

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 58.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. April 1910.

Nummer 28.

Aus Cable Ranch.

Nach langem trockenem Leiden
Freunden uns wieder Freunden,
Krankheit uns eins fingen
von hiesigen Dingen,
Die Jeder zu kosten bekommt,
So wie er zur Cable Ranch kommt.
Wir führen ein friedliches Leben,
Und dennoch ganz lustig daneben.
Wir fangen und springen
und lachen und singen,
Korn's nicht paßt, der sieht zu,
Hilf' die Andern in Ruh.
Um Leben auf dieser Erde
Dem unsern verglichen kann werden.

Gemüse von allerhand Arten
Gibt's im bewässerten Garten;
Käpfer, Birnen und Trauben
Kann sich, wer Geld hat, erlauben.
Der Wein kostet keinen Heller,
Den haben wir im Keller.
Doch dürft ihr nicht glauben,
Dass gebratene Tauben
Man könn' aus der Luft auf-
schmappen —
Für die muß man hier auch berou-
pen.

Henry Aker.

Aus Clear Spring.

Indem die Logen No. 106 und
181, D. D. S., zum ehrenden
Jubiläum zweier waderen Pionie-
re-teleantente Geisliche und treue
Hausfreunde — die Namen
"Schuchard" und "Kypfer" führen,
widmet die Letztere der Erstern
zu der am nächsten Samstag statt-
findenden Jahrestagung folgenden
Fest-Programm:

Zu dem 12. Stiftungsfeste,
zu dem Tag, an welchem Ihr
Fest begrüßt viele Gäste,
Wird enthüllt ein Banner.
Diese Fahne soll beglücken
Und erfreu'n Euch allezeit,
Und Ihr sollet drin erblicken
Ein Symbol der Einigkeit.

So die Holze Fahne wehet,
Weldche unser Zeichen trägt,
Werde Zwietracht nie geseht,
Sondern Freundschaft nur gepflegt,
Wogt Ihr die Kleinen Schwachen,
Die ein anderer Euch heut,
Wie durch bitt're Worte rächen,
So dem Lob der Treue sein.

Einheit ist die Lebensader,
Sie beredelt und macht frei,
Darum sorg, das unsre Loge
Stets des Ordens Fierde sei,
Unser Sinn nach aufwärts strebe,
Wäre nur, was redt und wahr,
Und ein froher Muth belebe
Unsere Herzen immerdar.

Doch es soll auch Eure Fahne
Ein Symbol der Treue sein,
An den edlen Zweck sie mahnen,
Der da leitet den Verein. —
Treue woll'n wir zusammenhalten,
Wo uns auch Gefahr bedroht,
Wie das Schicksal auch mög' wal-
ten.

Denn: wo Treue — keine Noth!
Reicht die Hände nun zum Bunde
Und aus tiefster Brust hervor
Tun' in dieser Feierstunde
Donnerschlag der Jubelchor:
Heil Dir, Banner! Ruhm und Eh-
ren.

Kübet uns dein heller Schein,
Wir geloben und wir schwören,
Einig stets und treu zu sein!
Sich ferner fest zu unserm schön-
en Orden
Und kämpfet für ihn wie der mut-
thige Leu!
Euch grüßend, bringen wir in kräf-
tigem Forte
Ein dreifach Hoch der Freundschaft,
Lieb' und Treu!

Im Namen der Albert Kypfer
Loge:
Heinrich Dolle, Präsi.
Fritz Kraft, Sekr.

Aus Uhlans.

Auf seiner Farm in der Nähe
von Uhlans verschied am 12. April

Herr Johann Adolf Duesterhoeft
nach langem Leiden an der Bright-
schen Nierenkrankheit.

Am 21. April 1849 in der Pro-
vinz Posen geboren, kam er schon
als dreijähriges Kind mit seinen
Eltern nach Texas und zwar nach
Washington County, woselbst er
seine Jugend verlebte. Im Jahre
1876 verehelichte er sich mit Fräu-
lein Mina Schumann. Im Jahre
1879 erfasste ihn das Wandertieber
und wurde er einer der ersten,
wenn nicht der erste deutsche An-
siedler in hiesiger Gegend.

Wenn in späteren Jahren einmal
eine Liste der hervorragenden
Männer, die an der Entwicklung
unseres großen Staates mitarbeiteten,
angefertigt wird, so sollte der
Name J. A. Duesterhoeft mit an
erster Stelle stehen. Er suchte nicht
politische Ehre, obgleich sie ihm oft
angeboten wurden; dazu war er zu
bescheiden; aber wo es galt, einem
Freunde aus der Noth zu helfen
und mit Rath und That beizuhelfen,
oder für das Deutschthum ein-
zutreten, da war er immer der erste
am Platze. Wahrscheinlich, wie ihn
näher kannte, wird zugeben, daß
Männer, wie er einer war, bedauer-
licher Weise eine Seltenheit sind.

Die trauernden Hinterbliebenen
sind seine Gattin, drei Söhne und
eine Tochter (eine Tochter war
ihm bereits im Tode vorausge-
gangen), zwei Schwiegersöhne,
vier Enkel, die hochbetagte Mut-
ter, sowie zwei Brüder und vier
Schwestern.

Möge ein Jeder bestrebt sein
seinem Vorbild so ähnlich wie mög-
lich zu werden, und ruhe er in
Frieden!

Aus Niederrwald.

Es war nicht meine Absicht, so
schnell wieder zu schreiben; aber
da wir durch den Tod eines unserer
besten deutschen Farmer, Herrn J.
A. Duesterhoeft, verloren haben,
fühle ich mich verpflichtet, ihm ein
kleines Nachruf zu widmen.
Er wurde geboren in Deutschland
am 21. Dez. 1849, und wan-
derte in seinen jungen Jahren mit
seinen Eltern nach Texas aus.
Im Jahre 1876 verehelichte er sich
mit seiner ihm überlebenden Frau.
Dieser Ehe entsprossen fünf Kin-
der, drei Knaben und zwei Mäd-
chen, wovon ein Mädchen im Alter
von elf Jahren dem Vater im Tode
vorangegangen ist. Der Dahinge-
schiebene starb nach kurzem Leiden
an der Bright'schen Nierenkrank-
heit. Er war der erste deutsche
Ansiedler am Plum Creek bei Uhl-
land, wo er seit dem Jahre 1876
ununterbrochen wohnte. Er war ge-
achtet von Allen, die ihn kannten,
stets hilfsbereit in Unglück und
Noth, und ein Mann, auf dessen
Wort man sich verlassen konnte.
Wie geachtet er war bezeugte das
fast unendliche Leichengefolge; es
waren auch alte Amerikaner ver-
treten, welche nie vorher bei deut-
schen Beerdigungen waren. Es
überlebten den Verstorbenen seine
Frau, seine Mutter, vier Kinder,
zwei Brüder und vier Schwestern.
Schreiber dieses war fünf Jahre
sein nächster Nachbar und hat ihn
als Ehrenmann kennen gelernt
und geachtet. Gewöhnlich leben
Nachbarn in Krieg oder Unfrieden.
Möge er ruhen in Frieden!
Bitte einen kleinen Fehler im
letzten „Eingefandl“ aus Nieder-
wald, vom 10. April, zu berichtigen;
es sollte nicht heißen: „Letztlich
wurde unser Uhlans Team von den
San Marcosern und Rogers Ranch-
ern besetzt, was diesen zu gönnen
war, denn wir hatten ihnen vorher
abgelassen“, sondern es sollte
heißen: „Was letzten zu

gönnen war“, nämlich dem Rogers
Rancher Team; mit San Marcos
haben wir erst ein Score von drei
Spielen gespielt, wovon wir zwei
spiele verloren.

W. B.

Alteneinweihung.

(Freie Presse für Texas.)

Am Sonntag (den 10. April)
 fand die Einweihung und Eröff-
nung des Deutschen Protestantischen
Alteneinweihung. Die Eröff-
nungsfeier war sehr hübsch arran-
giert und verlief in durchaus befrie-
digender Weise. Leider wurde der
Besuch durch das schlechte Wetter
beeinträchtigt; wäre schönes Wet-
ter gewesen, so hätte das Haus
wohl kaum die Menge der Gäste
fassen können.

Das Programm bestand aus
Reden und Gesangsvorträgen.
Herr Pastor Ritter von Gibolo
fungierte als Leiter der Festlichkeit.
Er eröffnete sie mit einer Anspra-
che, in der er die Gäste willkommen
hieß und schloß sie mit einem
Segensspruch. Außer ihm sprachen
die Herren Pastor Strub von
Marion, Pastor Kornhinweg von
Neu-Braunfels, Pastor Soenger
von der hiesigen evangelischen Ge-
meinde und Hugo Moeller. Der
Kirchenchor der evangelischen Ge-
meinde und der Neu-Braunfels
Damenchor sangen, auch trugen
die aktiven Sänger des Beethoven-
Männerchor zwei Lieder vor und
brachten schließlich noch ein mu-
sikalisches Hoch auf Herrn Martin
Schmidt aus, der durch Schenkung
des Grund und Bodens die Errich-
tung des Heims ermöglicht hat.

Das Fest verlief, wie gesagt,
sehr hübsch und die Damen des
Alteneinweihung-Vereins, welche die
Veranstaltungen des Festes waren,
thaten auch ihr Mögliches, um es
ihren Gästen behaglich zu machen.
Nach Beendigung des Programms
wurde ein vorzüglich bereiteter
Imbiß servirt.

Das neue Alteneinweihung
Haus befindet sich auf dem süd-
lichen Ufer der Landstraße, unge-
fähr anderthalb Meilen hinter dem
Hot Wells Hotel. Es gehörte ein-
mal dem Besitz von dreißig Acker
zu ihm. Das Haus ist schön und sub-
stantiell gebaut, innen aber noch
nicht vollständig eingerichtet. Es
ist ein heiteres freundliches Gebäu-
de mit schönen lustigen Zimmern,
von denen eine Anzahl durch die
Bekleidungs- und verschiedene Men-
schenfreunde hübsch eingerichtet ist
und in denen sich gut wohnen läßt.
Es ist sehr erfreulich, daß man ein
solches Alteneinweihung hier gegrün-
det hat. Hoffentlich findet das Unter-
nehmen die weitgehendste Unter-
stützung; denn es gehört noch viel
Geld dazu, um alles fertig zu-
stellen und in Gang zu bringen.

Literarische Versammlung.

Das Programm für die Ver-
sammlung des literarischen Ver-
eins am nächsten Dienstag Abend
um acht Uhr ist wie folgt:

1. Declamation von A. A. Lud-
wig.
2. Ansprache von Howard
Brenner.
3. Debatte: bejahend, Alwin
Bernstein und H. Dietel; vernei-
nend, Fred Tausch und Paul Sub-
dorf. Das Thema der Debatte ist:
Beschlüssen, daß ein Schutzgolf
besser ist für die Vereinigten Staa-
ten, als Freihandel.

Jederman ist freundlichst einge-
laden, dieser Versammlung beizu-
wohnen.
* Herr Fritz Aker hat den Platz
des Herrn Louis Lehner in Guada-
lupe County gekauft und gedenkt
nächsten Herbst dorthin zu ziehen.

Letzten Sonntag Nachmittag
 fand im Court-Haus die regelmä-
ßige Versammlung des Comal
County-Verbandes des Deutsch-
Amerikanischen National-Bundes
statt. Zugegen waren Präsident, F.
Hofmeier, Vice-Präsident Emil
Boelder, Sekretär G. J. Oheim,
Schatzmeister E. Meinen, die Dele-
gaten Hermann Kirme und Gus.
Pfeuffer vom Teutonia Farmer-
verein, Robert Kirme von der Ul-
rich v. Gatten Loge, D. D. S. S.
A. W. Enghel von der Kaspar Real,
Loge, Hugo Bremer und F.
Armske von der Marbach Loge,
und Albert Haag vom Davenport
Schützenverein, sowie eine Anzahl
Mitglieder des County-Verbandes.

Das Protokoll der vorhergehen-
den Versammlung wurde verlesen
und angenommen, wie auch die
Berichte des Finanzsekretärs und
des Schatzmeisters.

Der Sekretär berichtete, daß ihm
von dem in der letzten Versamm-
lung ernannten Agitations-Comite
die Adressen mehrerer Logen und
Vereine im County, die noch nicht
zum Verband gehören, zugestellt
worden seien, und daß er Einla-
bungen zum Beitritt an diese Logen
und Vereine abgehandelt habe.

An den Nebengesetzten wurden
die folgenden Veränderungen vor-
genommen:

Die Beamtenwahl findet fortan
in der regelmäßigen Versammlung
im Oktober statt, anstatt, wie ur-
sprünglich bestimmt, im Dezem-
ber.

Die Zahl der regelmäßigen Ver-
sammlungen im Jahre wurde von
sechs auf zwei reduziert, die am
dritten Sonntag im April und Ok-
tober stattfinden.

An Stelle der ursprünglichen
Bestimmung betreffs Veränderung
der Nebengesetzten wurde der folgen-
de Paragraph angenommen: „Die
Nebengesetzten können auf schrift-
lichen Antrag, der von mindestens
drei Delegaten aus drei verschie-
denen Vereinigungen unterzeichnet
ist, in einer regelmäßigen Ver-
sammlung mit 2/3 Majorität der
stimmberechtigten Anwesenden
amendirt werden.“

Ferner wurden die folgenden
neuen Bestimmungen angenom-
men:

10. Zwölf stimmberechtigte De-
legaten, von mindestens drei ver-
schiedenen Vereinen oder Logen,
bilden ein Quorum, um Versamm-
lungen abzuhalten, Geschäfte zu er-
ledigen und rechtsgültige Bes-
chlüsse zu fassen.

11. Neue Vereine und Mitglie-
der werden durch einfachen Mehr-
heitsbeschluß aufgenommen.

Eine Mittheilung des Staats-
präsidenten, worin dieser eine Ver-
sammlungsversammlung für den 21.
April in San Antonio einberuft,
wurde verlesen, und die Herren F.
Hofmeier und J. P. Rosenberger
wurden per Acclamation als De-
legaten gewählt, um den Comal
County Verband in dieser Ver-
sammlung zu vertreten. In der
erwähnten Mittheilung heißt es
unter anderem: „In Anbetracht
einer möglich wünschenswerthen
Stellungnahme des Texas Staats-
Verbandes des Deutschamerika-
nischen National-Verbandes zu der
kommenden Staatswahl betreffs
Fragen, welche einer Berathung
der verschiedenen Theile, in denen
das Deutsch-Amerikanische Element
vertreten ist, als zweckmäßig er-
scheinen läßt, füllt sich der Prä-
sident des Staats-Verbandes ver-
anlaßt, eine allgemeine Versamm-
lung, bestehend aus den Executi-
ve-Beamten nebst Besitzern der orga-
nisierten congressionellen Distrikte
und ebenso Vertretern in Form
von Delegaten der verschiedenen,

zu dem Staatsverband gehörenden
County-Verbande, zu einer Ber-
athungs-konvention am 21ten
April 1901 in San Antonio einzu-
berufen. . . . Es wird angenom-
men, daß der Ausdruck der Con-
vention maßgebend für den
Deutsch-Amerikanischen Bürger
des Staates sein wird.“

Es schien die allgemeine Mei-
nung der Versammlung des Comal
County-Verbandes zu sein, daß
der Staatsverband sich mit partei-
politischen Angelegenheiten in kei-
ner Weise befassen sollte, wenn ge-
wünscht wird, daß der Verband
fortbestehe und in geblühlicher
Weise zunehme. Ueber die Art
und Weise, wie der Verband in
öffentlichen Angelegenheiten einen
Einfluß ausüben kann, ohne direkt
oder indirekt im üblichen Sinne
Parteipolitik zu treiben, sprachen
die Mitglieder G. J. Oheim, F.
Hofmeier und Otto Heilig.

Herr Emil Boelder wurde als
stehendes Comite ernannt, um
Vorfrage zu treffen, daß nach künf-
tigen Versammlungen die Besucher
sich an einem frischen Glase Bier
erquickend können, und dann erfolgte
Vertagung bis zum dritten
Sonntag im Oktober.

(Die Nebengesetzten, wie sie jetzt
lauten, werden wir in der nächsten
Nummer bringen.)

Die in Los Angeles herausge-
gebene „Süd-California-Post“ be-
richtet:

„Die deutsche Kolonie Anaheim,
welche auf Grund ihres deutschen
Namens und ihrer deutschen Tradi-
tionen die Voraussetzung bietet, daß
sie stets und immerdar eine feste
Burg deutsch-amerikanischer In-
teressen sein und bleiben wird, verdient
Anerkennung und Lob da-
für, daß sie energische Schritte zur
Pflege deutscher Sprache und des
Viedesgeistes.“

Am Montag hat Herr Professor
Willy Hoffmeister, ein ehemaliger
deutscher Gymnasiallehrer, der
lange Jahre an den öffentlichen
Schulen in Texas wirkte und den
Ruf eines ausgezeichneten Pädago-
gen genießt, eine deutsche
Schule oder vielmehr einen deut-
schen Curfus für die die Stadt-
schule besuchenden Kinder begon-
nen, und die Zahl der Teilnehmer
beträgt 26. Es steht zu hoffen,
daß diese Einrichtung bald dadurch
einen offiziellen Charakter er-
halten wird, daß der Anaheim-
Schulrath sich entschließt, den
deutschen Unterricht dem Lehrplan
einzuverleiben und den jetzt Bi-
sonnier-Arbeit verrichtenden treff-
lichen Lehrer, Herrn Hoffmeister,
als städtischen Speziallehrer für
Deutsch anzustellen. Deutsche und
gebildete Anglo-Amerikaner, die
den Werth der deutschen Sprache
zu würdigen wissen, haben diesen
Plan im Auge und werden damit
hoffentlich Erfolg haben.

Die zweite Großthat des Ana-
heimer Deutschthums ist die am
letzten Sonntag vollendete Grün-
dung eines Gesangsvereins, und
zwar ist dieselbe dem guten Willen
und Eifer des „Süd Pacific Sän-
gerbundes“ zuzuschreiben, der 110
Personen stark, mit Falsch und
Riffoliten nach Anaheim aus-
rückte, um Proselyten zu machen.
Der wohlbekannteste ehemalige
Journalist, Herr Lange, nebenbei
gejagt auch ein braver Texaner,
empfangt die Gäste in den lieblichen
Park, der die Brunnen umgibt,
und der liberale Bierfürst hatte
die große vielseitige „Bar“ mit
einer Reihe von Fässern besetzen
lassen, deren köstlicher Inhalt als
freie Gabe die durstigen Seelen
erfrischt. Nachdem Herr Lange
in einer herzlichen Ansprache den

Sängern von Los Angeles den
Willkommen-Grüß geboten
hatte, ging der Präsident des
Süd-Pacific Sängerbundes, Herr
Joseph Blust, mit der ihm eigenen
Lebensbigkeit und Thakraft, „in
medias res“ und schlug die sofortige
Gründung eines Lokalvereins
vor, der als Glied des Bundes
dessen warme Unterstützung ge-
nießen solle. Nicht weniger als 30
Angehörer folgten dem Rufe, an-
geregt durch die trefflichen Worte
des Redners, und nachdem somit
das Unternehmen gesichert war,
erklärt manches Lied unter Herrn
Prof. Reiser's Leitung von den
Lippen der Los Angeles Sänger,
die dem deutschen Liede eine neue
Stätte bereiten haben. Als Gesang-
lehrer ist der oben genannte Herr
Prof. Hoffmeister in Aussicht ge-
nommen. Ueber die zu erfolgende
Gewählung von Beamten und
Bergleichen hoffen wir bald alle
Einzelheiten berichten zu könne
Sobald der neue Verein fest an
den Meinen steht, wird der von
Herrn Blust mit anderen treuen
und begeisterten Sängern geleitete
Bund eine neue Wallfahrt nach
Anaheim veranstalten, um noch
mehr Mitarbeiter für die gute
Sache zu gewinnen.“

Aus Van Raub.

Den 17. April 1910.
Hiermit schicke ich Ihnen das Re-
sultat des heutigen Preis-Schießens
des Post-Daf-Ballen-Schützenver-
eins:

1. Alwin Großer, V. D. S. 122
2. Ghas. Leesch, Herrera 122
3. H. T. Schwab, V. D. S. 121
4. Harry Rust, V. D. S. 121
5. Oscar Wehr, E. C. 120
6. Walter Dietz, E. C. 120
7. Otto Haag, Elm V. 120
8. Curt Meckel, P. D. S. 120
9. Fritz Großer, V. D. S. 119
10. Ghas. Rankan, P. D. S. 119
11. Ad. Krusemeyer, P. D. S. 119
12. Wes. Rosenberger, E. C. 119
13. Otto Meckel, P. D. S. 119
14. Rich. Brandt, V. D. S. 118
15. Wm. Dietz, Cutoff 118
16. Emst Voelcker, Schiller 117
17. Henry Nickel, E. C. 116
18. Ad. Meckel, W. T. 116
19. Emst Haag, E. C. 115
20. Emil Fey, P. D. S. 115
21. Aug. Schmidt, Herrera 115
22. Rud. Meckel, P. D. S. 115
23. Her. Sauer, Schiller 115
24. Ghas. Herbst, W. C. 115
25. Emst Meckel, W. C. 114

Team-Schießen:
Post-Daf-Ballen 595
Elm Valley 576
Wasp-Creek 574
Schiller-Schützenverein 569

Außerdem wurde auch fleißig
„Bot“ geschossen.
H. T. Schwab,
Sekretär Post-Daf-
Valley-Schützenverein.

* In der Gegend von Raymond-
ville wurde am Freitag ein Eng-
länder namens Thomas Clark
von einer großen Lamperschlange
gebeissen, die er fangen wollte.
Ein Freund unterband ihm den
Arm; als der Verband unbedeuten-
d wurde, nagte ihn Clark ab und
sag die Wunde aus. Dabei geriet
etwas von dem Gift in ein Fahngel-
schwätz, und nach zehn Stunden
starb Clark. Er hinterläßt seine
Frau und fünf Kinder.

* In den oberen Klassen der
öffentlichen Schule in Marlin ist
der deutsche Unterricht eingeführt
worden.

* In Pocham findet vom 12. Juli
an eine vier Wochen lange Ex-
hibition des Districtgerichts statt,
um Prozesse zu erledigen, die sich
im Laufe der Zeit angehäuft haben.

Die Schatzinsel.

Erzählung von Robert Louis Stevenson.

(Fortsetzung.)

Meinen Gefährten freilich imponierte diese Größe weniger als die Gewisheit, daß 700,000 Pfund in Gold irgendwo in seinem Schattengebiete vergraben lagen. Der Gedanke an das Geld jagte die frühere Angst förmlich auf, je näher sie kamen. Ihre Augen glühten im Kopfe, die Füße schienen sich zu beflügeln, ihre ganze Seele hing an jenem Schatze, der einem jeden von ihnen ein ganzes Leben voll ausschweifender Lust verhieß.

Silber, die bebenden Klüften weit geöffnet, hummelte fliegend mit seiner Krücke nach; zumal wenn sich eine Bremse auf sein heißes und schweißglänzendes Antlitz setzte, fluchte er wie besessen. Wütend zerrte er an dem Stricke, der mich an ihm festhielt, und drehte sich ab und zu mit einem bösen Blicke nach mir um. Er gab sich offenbar nicht erst die Mühe, seine Gedanken zu verbergen und ich las sie sogar wie geschrieben von ihm ab. In solcher Nähe des Goldes war alles andere vergessen; seine Zukunfts- und Warnungen des Zukunfts ergriffen nicht mehr für ihn; mir war es zweifellos, daß er sich mit der Hoffnung trug, den Schatz zu heben, die „Hispaniola“ im Schutze der Nacht zu finden und zu erkeinen, allen irdischen Reuten auf der Insel den Hals abzuschneiden und dann, mit Verbreden, aber auch mit Reichtümern schwer belastet abzufegeln, wie ja sein erster Plan gewesen war.

Von solchen entsetzlichen Gedanken gepeiniget, war ich nur schwer imstande, mit dem eiligen Marsche der Schatzgräber Schritt zu halten. Ich stolperte immer wieder, und eben dann rief Silber so grob an dem Stricke und warf mir seine Worderblicke zu. Die, der jetzt hinter uns war und die Nachhut bildete, bevorzugte sich abwechselnd Gebete um Flüche vor, je weiter seine Fieberhitze klagte. Auch dies vermehrte mein Leid, und es wurde voll bei dem mich verfolgenden Gedanken an das Trauerspiel, das sich einst auf dieser Hochfläche abspielte hatte, als jener rachsüchtige Pirat mit dem blauen Gesichte — der dann in Savannah, singend und nach Rum hüllend, starb — mit eigener Hand seine sechs Spießgesellen niedergemacht hatte. Ferner so friedliche Hain, dachte ich, wie hatte er einst vom Todesgeschrei wieder! Beim Gräbeln darüber war es mir sogar, als wenn ich es noch hörte.

Sie standen jetzt am Rande des Dickichtes.
„Holla, Maaten, jetzt darauf los!“ schrie Merry, und die vordersten rannten vorwärts.
Aber auf einmal, nicht zehn Ellen weiter, sahen wir sie halt machen. Ein dumpfer Schrei ließ sich hören. Silber verdoppelte seine Eile und pflügte den Sand mit dem Fuße seiner Krücke wie ein Besessener; im nächsten Augenblicke blieben auch er und ich wie angewurzelt stehen.

Vor uns war eine große Grube, schon älteren Datums, denn die Seitenwände waren eingerollt, und Gras wucherte auf dem Boden. Der zerbrochene Stiel einer Spitzhute und die Brettlchen verfallener Backsteine lagen zerstreut umher. Auf einem dieser Brettlchen lag ich, mit heiligem Eijer eingegraben, den Namen „Walter“ — so hatte Flint's Schiff geheißen.
Alles war nun klar wie der lichte Tag. Das Versteck war aufgefunden und geplündert worden: die 700,000 Pfund waren dahin!

Dreiunddreißigstes Kapitel.
Eines Häuptlings Fall.
Ein solcher Umflag war in dieser Welt noch nicht da. Ein jeder von diesen sechs Männern war wie vom Schlag gerührt. Nur bei Silber ging der Schlag beinahe augenblicklich vorbei. Jeder Gedanke seiner Seele war mit äußerster Kraft, wie bei einem Rennpferde, auf das Ziel gerichtet worden; nun in einer einzigen Sekunde aber alles wieder erstarrte.

Aufrechtens Hauptes fand er seine Gelassenheit und seine Pläne waren schon wieder umgeschmiedet, ehe die anderen noch Zeit gehabt hatten ihre Enttäuschung zu beargreifen.
„Jim“, flücherte er, „steh in der Gefahr mir bei.“
Und er reichte mir eine doppel-läufige Pistole.

Zugleich schritt er ruhig zum nördlichen Rande hin, bis nach wenigen Schritten die Grube zwischen uns zweien und den fünf anderen lag. Dann sah er mich kopfnickend an, als wenn er sagen wollte „Jetzt sitzen wir drin“, wofür ich es wirklich auch hielt. Seine Miene war jetzt wieder ganz freundlich, und mich empörte dieses fortwährende Schwanken so, daß ich ihm zurufen mußte: „Also wieder einmal umgeschüttelt?“

Ihm blieb keine Zeit mehr zur Erwiderung. Die Piraten sprangen fluchend und schreiend, einer nach dem andern, in die Grube, wühlten mit ihren Fingern herum und schleuderten dabei die Brettlchen zur Seite. Morgan fand ein Goldstück und hielt es mit einer wahren Fluth von Verwünschungen in die Höhe. Es war ein Zweiguineestück und ging jetzt von Hand zu Hand.
„Zwei Guineen“, brüllte Merry und suchte damit vor Silber herzu. „Das sind deine 700,000 Pfund, nicht wahr? Du bist der Mann, der's versteckt, nicht wahr? Du bist derjenige, der noch nie etwas verpfuscht hat, du Schafstropf, du Bödian!“

„Grabt nur, Jungens“, sagte Silber mit größter Unverfrorenheit; „vielleicht findet ihr noch ein paar Schweinetrüffel.“
„Trüffel!“ wiederholte Merry kreischend; „Maaten, hört ihr das? Ich sage euch jetzt, der Mann da hat es schon längst gewußt! Seht ihm nur in's Gesicht, da steht's ihm deutlich geschrieben.“
„Ah, Merry“, sagte Silber, „schon wieder Kapitänsgelüste? Bist wirklich ein freibärer Jüngling.“
Diesmal aber waren alle ganz und gar für Merry. Sie krochen aus der Grube heraus, mit wührenden Blicken hinter sich schauend. Etwas aber sah ich mit Befriedigung: sie sammelten sich alle auf der uns entgegengelegten Seite.

Nun standen wir also da, zwei auf einer, fünf auf der anderen Seite, die Grube zwischen uns; keiner jedoch sagte sich das Herz, den Kampf zu beginnen. Silber rührte sich nicht; er stand kerzengerade neben der Krücke und beobachtete sie, so kaltblütig wie nur je sonst. Er war ohne Widerrede ein laufferer Mann.

Endlich schien Merry zu glauben, mit Worten würde die Sache vielleicht besser.
„Maaten“, sagte er, „dort stehen zwei ganz allein; der eine ist der alte Krüppel, der uns alle hierher und mit seiner Stümpferei so tief heruntergebracht hat; der andere ist jene Kröte, der ich noch heute das Herz herausreißen will. Also, Maaten —“

Er erhob zugleich mit der Stimme den Arm und wollte offenbar zum Angriffe führen. Gerade jetzt aber — **krach! krach! krach!** blitzten drei Flintenschüsse aus dem Dickicht heraus. Merry taumelte kopfüber in die Grube; der Mann mit der Kopfbinde wirbelte herum wie ein Drehnied, fiel der Länge lang neben ihn und blieb tot, wenn auch noch zuckend, liegen; die übrigen drei schwankten herum und rannten mit aller Macht davon.
Im Nu feuerte auch der „lange Hans“ zwei Pistolenschüsse in den zappelnden Merry hinein, und als der Mann noch einmal sein Auge im Todeskampfe auf ihn zurollte, sagte er: „Calcutra, du bist fertig, Jürgen.“

Im selben Augenblicke traten der Doktor, Gray und Ben Gunn mit rauchenden Flinten aus dem Kaskatuzgebirge zu uns heran.
„Vorwärts“, schrie der Doktor, „doppelt schnell, Jungens. Wir müssen sie von den Booten abschneiden!“
Und in mächtigen Schritten rannten wir fort, bis wir bis zum wasser im Buschwerk stehend.

Silber aber, wie er sich jetzt Mühe gab, mit uns Schritt zu halten! Was der Mann sich abarbeitete, mit seiner Krücke springend, bis ihm die Muskeln zu reißen drohten, das hat kein Geübter ihm nachmachen können; das ist auch des Doktors Meinung. Trotzdem war er schon dreißig Ellen hinter uns und dem Ersticken nahe, als wir den Rand des Absturzes erreichten.
„Doktor“, rief er, „seht dorthin! 's hat keine Eile!“
Nun war freilich das Eilen unnötig. Auf einem mehr offenen Theile der Hochfläche sahen wir die drei Überlebenden immer noch in der Anfangsrichtung fortrennen, gerade auf den Besanmahügel zu. Wir befanden uns schon zwischen ihnen und den Booten und setzten uns daher nieder, um zu verschmäufen, während der „lange Hans“ sein Gesicht abwischend, langsam zu uns herankam.
„Schönsten Dank, Herr Doktor“, sagte er; „Ihr kamt für mich und Hawkins gerade im rechten Augenblick, denn ich! Also, du bist es, Ben Gunn! Ra, du treibst wahrhaftig schöne Sachen.“
„Ja, Ben Gunn du ich, jawohl“, erwiderte der Ausgesetzte und wand sich wie ein Kalb vor Verlegenheit. Dann jagte er nach einer langen Pause: „Wie geht's, Herr Silber? Ra, hör'schon danke, ziemlich gut.“
„Ben, Ben“ murmelte Silber; „wer hätte gedacht, was du mir anzuhaben würdest!“
Der Doktor schickte Gray um eine der Spitzhuten zurück, welche die Meuterer auf ihrer Flucht im Stiche gelassen hatte; als wir dann gemächlich zum Ankerplatz der Boote hinabstiegen, erzählte er in kurzen Worten, wie alles gekommen war. Es war eine Geistesichte, die Silber aufs lebhafteste interessierte und Ben Gunn, der halbblinde Ausgesetzte, war ihr Held von Anfang bis zu Ende.

Ven hatte auf seinen langen, einfachen Wanderungen über die Insel das Gerüppe gefunden — er hatte es ausgeraubt; er hatte den Schatz ausgegraben (ihm gehört der abgebrochene Stiel der Spitzhute, der in der Grube lag); er hatte ihn in mancher mühseligen Wanderung auf seinem Rücken zu einer Höhle getragen, die er auf dem zweigipfeligen Berge in der Nordostecke des Eilandbes besaß, und dort lag er seit zwei Monaten vor der Ankunft der „Hispaniola“ in Sicherheit aufgehäuft.
Als der Doktor ihm dieses Geheimnis am Nachmittage nach der Schlacht heraus gewonnen hatte, und als er am nächsten Morgen den Ankerplatz leer fand, hatte er Silber aufgeführt, ihm die jetzt nutzlose Karte gegeben, sowie auch die Vorräte, denn Ben Gunn's Höhle war mit Riegenfleisch, das er selbst gepökelte, wohl versehen — kurz, er hatte ihm alles mögliche überlassen, um auf diese Art ungefährdet vom Lockhause zu den Doppelgipfel übersteigen zu können, wo man hebeschrei war und zugleich das Gold bewachen konnte.

„Was dich betrifft, Jim, so ging es mir wohl an's Herz, aber ich mußte doch für das Wohl derjenige sorgen, die pflichtgetreu geblieben waren; daß du es nicht warst, wer kann denn dafür?“
Als er an jenem Morgen fand, daß auch mir bei der schrecklichen Enttäuschung, die er für die Meuterer bereitet hielt, eine Rolle zugefallen war, war er die ganze Strecke bis zur Höhle gelaufen, hatte dem Squire den Schatz des Kapitän's anvertraut und war mit Gray und dem Ausgesetzten quer über die Insel aufgebrochen, um rechtzeitig bei der hohen Föhre einzutreffen. Bald aber sah er, daß unsere Leute ihm zuvorkommen würden; es wurde also der schnellfüßige Ben Gunn vorausgeschickt, damit er allein sein Bestes thue, sie aufzuhalten. Da war ihm der Gedanke gekommen, auf die abergläubische Angst seiner früheren Schiffsmaten einzuwirken; und dies gelang ihm so gut, daß Gray und der Doktor schon da waren und im Hinterhalt lagen, bevor die Schatzgräber ankamen.

„Ah“, sagte Silber, „wie gut für mich, daß ich Hawkins mithatte! Ihr hättet den alten Hans ohne Gewissensbisse in Stücke zerhacken lassen, Herr Doktor.“
„Ohne Gewissensbisse“, erwiderte Dr. Livesey ganz munter.
Wir waren jetzt bei den Gigs angelangt. Der Doktor hieb die eine mit einer Art entzwei, dann stiegen wir alle in die andere ein und begannten die Fahrt zum Nordhafen herum.
Die Entfernung betrug acht bis neun Meilen. Silber, obwohl vor Müdigkeit schon halbtot, wurde gleich uns allen an ein Rudergeschick, und bald flogen wir schnell über die glatte See dahin. Bald waren wir aus den Klippen heraus und passirten die Südspitze der Insel, um welche wir vor vier Tagen die „Hispaniola“ herbeibugst hatten.
Als wir an dem Berge mit den zwei Gipfeln vorbeikamen, erblickten wir die schwarzgrünende Höhle Ben Gunn's und vor ihr eine Gestalt, die sich auf eine Wache stützte. Es war der Squire; wir schwankten die Taschentücher und riefen dreimal „Hurra“, wobei Silber so herzlich wie irgendeiner mitschrie.

Drei Meilen weiter, gerade im äußeren Kanale des Nordhafens — was treffen wir da, selbständig kreuzend? — die „Hispaniola“! Die letzte Fluth hatte sie gehoben, und wenn starker Wind oder eine stärkere Ebberströmung gekommen wäre, wie beim südlichen Ankerplatz, so hätten wir sie entweder überhaupt nimmer gefunden, oder sie wäre rettungslos gescheitert. So aber war wenig verloren, außer dem beschädigten Großsegel. Ein neuer Anker wurde angebracht und anderthalb Faden Wasser heruntergelassen. Jetzt ruberten wir alle zurück zum Punkte Rum Cove, wo Ben Gunn's Schatzkammer am nächsten erreichbar war; nur Gray ruberte die Gig zur „Hispaniola“ zurück, auf der er die Nacht als Wache zubringen sollte.

Um sanfter Abgang führte vom Strande aus zum Eingange der Höhle. Oben trat uns der Squire entgegen. Zu mir war er herzlich und gütig und erwähnte nichts von meinem Aussehen, weder 'neinen Tabel noch ein Lob. Bei Silbers höflichem Gruße wurde er wohl etwas roth.
„Hans Silber“, sagte er, „Ihr seid ein kolossaler Schurke und Heuchler — ein ganz ungläublicher Heuchler, Herr. Man sagt mir, ich soll Euch weiter nicht belagern. Nun gut, ich will's nicht thun. Aber, Herr, die Seelen der getödteten Menschen hängen Euch wie Wühlsteine am Halse.“
„Danke herzlich, Herr“, erwiderte der „lange Hans“, auf's neue salutirend.
„Untersteht Euch, mir zu danken“, rief der Squire. „Es ist eine grobe Verletzung meiner Pflicht, Abzutreten!“
Hierauf betraten wir alle die Höhle.

(Schluß folgt.)
Vom Grabe gerettet.
„Ich hatte die Hoffnung, nach vierjährigem ersten Unglücke“, schreibt Frau M. L. D. von Clarkville, Tenn. „oft waren die Brustschmerzen fast ununterbrochen, und ich konnte nicht arbeiten, aber Dr. King's Neue Entdeckung machte mich wie eine neue Person fühlen. Es ist die beste Medizin, die für Hals und Lunge gemacht wird.“
Hartnäckige Husten, Erkältungen, Heufieber, Grippe, Rheuma, Gicht, Bronchitis und Blutungen, Heiserkeit und Keuchhusten werden schnell vor dieser trefflichen Medizin. Wird garantiert von Dr. C. F. Volckeler.

Der billige Einkauf.
Stimme von Wilhelm Nuppel (Hamburg, v. d. S.).
Personen: Er — Sie — verheiratet.
Sie: „Ach, Männer — ich habe ein Malheur gehabt — es kostet 75 Mark! — sei nicht böse!“
Er: „Um Gotteswillen! Ja, wie so denn? Ja, was war denn?“
Sie: „Ach, ich hatte doch gestern Abend in der Zeitung von den Ausnahmetagen für Damen-Consektion bei Gebrüder Levin'skowski gelesen. Ra, da bin ich denn heute früh, nachdem Du gegangen warst, rasch hingefahren. Um

Zeit zu sparen, nahm ich mir eine Autodroschke. Ich wollte mir nur eine von den reizenden Siederkapseln für 88 Pfennig kaufen. Da ließ ich denn den Chauffeur warten. Ra, und da habe ich denn bei der Gelegenheit so wunderbare, wirklich enorm billige Sachen gesehen, daß ich mir gleich die Geschenke für die Geburtstage von Mama, Emma, Franzchen, Knechtchen, Rudolf und Lilly mitnahm. Und dann habe ich auch einmal nach den Jackenfleiden und der billigen Wäsche gesehen. — Wirklich wunderbare Sachen. Und Korsetts hatten sie, ich sage Dir, ein neues System! Wie das schlang macht! Ich habe es anprobiert! — Ra, und da Du gesagt hattest, Du würdest nicht zum Mittagessen heimkommen, dachte ich, ich könnte mir gleich alles einmal gründlich ansehen, und da habe ich denn die Lehmann getroffen, und da haben wir im Restaurant etwas gegessen, wirklich sehr billig und sehr gut, und dann haben wir noch Spielsachen angesehen, und dann hat mir die Lehmann gesagt, ich müsse unbedingt die Kinderwäsche ansehen. Ra, und das haben wir denn gesehen und dann haben wir noch die Musikalien-Abtheilung durchgesehen und die Leute haben gesagt, sie würden mir gleich alles heim-schicken, was ich gekauft hatte, und da sind wir durch den hinteren Ausgang hinaus und — (weinend) ich habe das Auto vergessen und der Chauffeur hat den ganzen Tag erwartet, und mein Bistiftenarten-täschchen hatte ich auf dem Sitz liegen lassen, und da hat er die Adresse gefunden, und jetzt ist er hier und verlangt 75 Mark für einen ganzen Tag! Ach Gott (stärker weinend) und ich bin doch bloß hingefahren, weil extra billiger Ausnahmetag war, nun jetzt kostet's — (schluckend) 75 Mark!“
Er: „——“

4 Pfund die Woche
wenigstens sollte ein junges Kind an Gewicht zunehmen. Stimmt das bei Ihrem Baby? Wenn nicht, dann ist etwas außer Ordnung mit seiner Verdauung. Man gebe ihm Mr. Gee's Baby Elixir, und es wird sofort an Gewicht zunehmen. Kurirt Magen- und Darmbeschwerden, fördert die Verdauung, vertreibt Milzucht, ist gut für zahnende Babys. 25 u. 50c bei A. Tolle.

Der Kluge Bursche.
Leutnant Reiffingen hat sich verlobt. Jeden Abend erhält der Bursche ein Liebesbriefchen, das er direkt auf dem Bahnhof in den Postwagen werfen soll.
„Acht Tage wartet der Herr Leutnant vergeblich auf Antwort — dann kommt die telegraphische Anfrage: „Warum schreibst Du nicht?“
Große Untersuchung. — Es stellt sich heraus, daß der biedere Kommer alle acht Briefe gelangweilt und am vorhergehenden Tage zusammen befordert hat.
„Herr Leutnant werden vergehen“, sagt er zu seiner Entschuldigung — „es war ja diesmal alles an dieselbe!“

Fatales Zusammentreffen.
Frau (die eben den Laden des Fährleiders betreten will, vor ihrer Freundin, die herauskommt, zurückprallen): „Da hatt' ich mich beinahe verlaufen — ich wollte zu dem Väter nebenan.“ — „Ja, ja, wir werden auch, liebe Freundin! Mich haben sie auch ausgelacht, als ich da drinnen Semmeln verlangte.“

HUNT'S LIGHTNING OIL
sollte stets im Hause gehalten und auf Reisen mitgenommen werden — man weiß nie, wann man Hunt's Lightning Oil braucht. 25 u. 50c. Flaschen.
Bei allen Apothekern.
A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

Dr. C. B. Windweh.
Deutscher Zahnarzt
Stets zu finden im oberen Stadtwort von Streuers Gebäude.

Anzeigen
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir erlauben unsere geehrten Kunden freundlich, zu hiernach richten zu wollen.
Schlungendorf,
Die Herausgeber.

F. J. Maier,
Deutscher Advokat
New Braunfels, Texas.
Berträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig angefertigt.
Ich habe Geld gegen gute Land's Recht zu verlieren, und laufe gute „Rechts-Rien“-Noten.
Office über dem Ikonis Saloon.

„Smoke House“
Billard und Pool,
Zeitungen und Zeitschriften, gute Cigarren und Tabak. Um geneigten Zutritt bittet
H. W. Schmidt.

Cement- und Backstein-Arbeit
jeder Art, bei Tag oder im Sonntage, besorgt
H. T. Mordhorst,
New Braunfels, Texas.

Kirchenzettel.
In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu New Braunfels:
Jeden Sonntag Vormittag Sonntagschule um 9 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.
G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Getonimo um 10 Uhr morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends Abt der Kirchenchor. — Am 2. Sonntag eines jeden Monats wird in der Martinskirche zu Fortontion um 10 Uhr Sonntagschule und Gottesdienst gehalten. Nachmittags um 2½ Uhr Chorübungen in der Kirche, zu denen alle herzlich eingeladen sind. — Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Presbyterianer-Kirche (südlich von Roke's Run) um 2 Uhr nachmittags Sonntagschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. —PHONE: New Braunfels No. 93—3 Kings (Früh) Matfield & Co. Store.
PHONE Seguin No. 40—2 Kings (Alfred Koebig's Store).
Post-Office: New Braunfels No. 3 oder Seguin No. 1.
J. Saworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erbkler-Kirche zu Schul Sonntagschule und Gottesdienst statt.
C. Knieker, Pastor.

Es wird in den evangelischen Gemeinden von Marion und bei Seguin abwechselnd Gottesdienst jeden Sonntag stattfinden.
Conferenzen — Unterricht in Marion Dienstags und Freitags in der Christus-Gemeinde bei Seguin Mittwochs und Samstags.
Henry M. Strub, Pastor.
Deutsche Methodistische Kirche, New Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.
Sonntagschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Jedermann eingeladen.
D. D. Vauz, Pastor.
In Redwood wird von jetzt an am zweiten und vierten Sonntag im Monat Gottesdienst gehalten.
Carl Saenger, Pastor.

Do
schiebt
Land
zu
haben
sollte
die
Land
klein
wäre
me
County
einen
in
weld
liber
ir
werden.
lat
weig
in
eine
flekt,
wo
figt.
Die
sah
wie
Arbeit
er
als
Diese
Gegen
I
wer
ein
County
war,
to
ber.
Die
sie
erhal
den
am
gen.
Die
für
lauft.
E
ge
County
höch
ist
d
waren
ir
hängig,
stelen
si
Acrobat
Wes
schmei
ten
humi
Flüche
bei
der
I
den
ve
und
Wu
schwie
Bret
I
Lige
bei
Ich
recht
wir
Sonnta
Uhr
ge
wunder
del
es
selte
beobach
telte
bil
über
der
wechsel
Strohle
Jemitt
schimm
Bret
d
wechse
Bald
se
auf,
Bal
im
I
auf
der
Kordlich
kommt,
e
pänge
ist
gehört,
dann
von
tade
W
magneti
nach
d
Wam
I
Meteore
des
Ror
Bret
du
von
der
Bret
d
recht
Ziel
der
E
Schall
gehört,
Schließe
stühlein
von
11
mal,
at
form.
—
N
Volokod
und
d
Wand
von
der
er
ma
Zer
und
and
als
gel
oben
I
Ich
Wand
gehört
Ziel
gerell

Erstes und Weiteres.

|| Dodge County in Wisconsin scheint das Problem der Tramps Landfrischer und Arbeitsschienen in sehr erfolgreicher Weise gelöst zu haben. Bis vor vier Jahren bezahlte das County über \$6,000 für die Pflege von arbeitsschienen Landfrischern und Personen, welche kleine Diebstahle begehen, um während der kalten Jahreszeit einige Monate lang Unterkunft im Countygefängnis zu finden. Der Countyrath hat nun seit Kurzem einen Bausteinbau fertig gestellt, in welchem Gesellen dieses Kalibers in Behandlung genommen werden. Wenn sich jemand absondern will zu arbeiten, so wird er in eine Art Dunkelkammer gesetzt, wo er bei Wasser und Brot liegt. Dies ist seine Lebensgeister bald wieder an, und wenn er zur Arbeit gefähig geworden ist, wird er als Stein'opfer beschäftigt. Diese Thätigkeit bekommen die Herren Landfrischer bald satt, und wer einen Winter über Gast im County-Gefängnis in Juneau war, kommt so bald nicht wieder. Beim Steinlopfen werden die Gefangenen bewacht, sie erhalten genügend gute Nahrung, doch müssen sie zehn Stunden am Tage den Hammer schwingen. Die zerkleinerten Steine werden für Straßenverbesserung verkauft. Diese Institution von Dodge County ist natürlich sehr bald höchst unpopulär geworden. Während des vergangenen Jahres waren nur 62 Gefangene im Countygefängnis, und anstatt der \$6000 Bestehen sich die Kosten auf \$300.

Der Circus.

Acrobat findet es nötig, seine Muskeln und Gelenke jederzeit geschmeidig zu halten. Deshalb halten hundert von ihnen stets eine flüssige Ballards Snow Liment bei der Hand. Ein sicheres Mittel für Rheumatismus, Schnittwunden, verstauchte Gelenke, Hals- und Rückenweh, zusammengezogene Muskeln, Hüneraugen, Fußschwellen und alle Schmerzen. Preis 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei H. Tolle.

|| Ueber ein wunderbares Nordlicht wird aus Milwaukee berichtet: Sonntag Abend kurz nach zehn Uhr zeigte sich am Himmel ein wunderbares Nordlicht, wie man es selten in unseren Breiten zu beobachten Gelegenheit hat. Das Licht bildete einen dunklen Bogen über den Horizont, aus dem abwechselnd helle Strahlen und Strahlenbüschel, oft bis zum Zenith emporstiegen. Die Erscheinung nahm fast die ganze Breite des Nordhimmels ein und wechselte mehrmals ihre Intensität. Bald flammte es erneut im Osten auf, bald wurden wie er die Strahlen im Westen heller. Polarlichter im der nördlichen Halbkugel, Nordlicht, Aurora borealis, genannt, werden auf elektrische Vorgänge in der Atmosphäre zurückgeführt, und es besteht zwischen ihnen und dem Erdmagnetismus nahe Beziehungen. In unseren Breiten sind Nordlichter stets von magnetischen Störungen begleitet.

|| Um eventuellen Einbrechern ein Schnippchen zu schlagen, verstellte Frau Anthony Anternate von Brooklyn \$500 in Baar und Juwelen im Werthe von \$1500 in der Spitze eines ihrer Schuhe. Sie wählte dazu nicht etwa einen ihrer Sonntagsschuhe, sondern einen recht alten, den der Einbrecher sicherlich keines Blickes gewürdigt haben würde. Der tüchtiche Zufall wollte es, daß während Frau Anternate's Abwesenheit eines ihrer Dienstmädchen des alten Schuhs ansichtig wurde und nichts Gilleres zu thun hatte, als den alten Schuh und seinen Partner in eines Schusters Werkstatt zwecks Reparatur zu tragen. Groß war das Entsetzen, als Frau Anternate bei ihrer Heimkehr ihren alten Schuh vermisse. Die Sache klärte sich bald auf und Stundenlang klopfte Frau Anternate später an die Thür der betreffenden Schusterwerkstätte. Der ehryame Schuster hatte sich indes zur Nähe zurückgezogen, so daß also Frau Anternate vergeblich klopfte, bis sie endlich die Polizei bewog, die Thür gewaltsam zu öffnen. Man fand in einer Ecke den alten Schuh und darin unversehrt das werthvolle Päckchen. In Zukunft

Hektaren, oder an Corporationen zu höchstens 1024 Hektaren. Ein anderes Areal von 18,000 Acker sei einer Ohio'er Corporation um ein Spottgeld verkauft worden. Repräsentant Martin möchte diese Geschichte klargelegt haben. Generalanwalt Bickersham hat zwar in einem Gutachten der Philippinen-Commission freie Verfügung über die Wüchsländerereien zugestanden allein, die Begründung soll recht jadenstheinig und getistelt sein. Daß sich die Landgrabiche auch auf die Philippinen erstrecken würden, war ja von vornherein zu erwarten.

Ein reinliches Volk wohnt doch in Champlain! Spottet die "Deutsche Zeitung" in Danville Da giebt es Bläse, wo man sich voraussetzt, daß man gute Empfehlungen besitzt — die Hände wäschen kann — eine Hand fünfzehn zwei fünfzigzwanzig Cents. Wir haben letzten Sonnabend auf Grund guter Empfehlungen die Entdeckung gemacht. Der weinlichkeitskonkel deutete uns mit freundlichem „Profit“ einen Schlüssel in die Hand, und über eine enge Treppe kletterten wir im Zwielicht nach oben. In einem düsternen Toiletten-Zimmer gewahrten wir eine Badewanne gefüllt mit Eis und Flaschenbier, und darüber hing ein Plakat, welches strengstens davor warnte, sich an dem Privatcigen thum in der Badewanne zu vergreifen. Im Nebenraume waren bis zur Zimmerdecke Kästen mit Flaschenbier aufgestapelt, und wer hereintrat, der vergriff sich trotz der Warnung an dem unbeschützten Privatcigen thum. Daß jemand das Waschbeden benützt hätte, haben wir nicht bemerkt; es war übrigens auch kein Handtuch da zum Abtrocknen. Wie oft sich Einer da an fremden Gute vergriff, das registrierte kein Aufspäher oder Rational Cash Register. Es ging alles auf Treu und Glauben und unser einführender Referent erklärte uns, daß nicht gemogelt werde. Selbst wenn Einer sich alle vierer wäscht, bezahlt er richtig dafür.

|| Zwei Suicer nach Edelmetall fanden dieser Tage in den Bergen nördlich von Pandora, Cal., die Skelette zweier Knaben, welche später in die Leichenhalle zu Telluride geschafft und mit annehmbarer Sicherheit als die irdischen Ueberreste des 14jährigen Frank Kane und des 9jährigen Ernest Donaldson identifiziert wurden. Seit dem 1. Juni 1908, an welchem Tage sie das elterliche Haus verließen, bis zu dem Funde war keine Spur wieder von ihnen gesehen worden, trotz seinerzeitigen Suchens von Hunderten von Bergleuten, und die Eltern beider sind seitdem verzogen, man weiß nicht wohin. Die in Rede stehenden Knaben hatten sich an dem vorerwähnten Datum in die Berge begeben mit der Absicht, dort ein Adlernest auszunehme, und man glaubt jetzt, daß sie bei dem Versuche dazu abstruzten und so einen vorzeitigen Tod fanden.

|| Herr Luther Guthrie, Beaufort, N. C., gab viel Geld für Arznei aus, um seine Frau von beängstigendem Kopfschmerz zu heilen. Er schreibt: „Eine Flasche Cardui half meiner Frau mehr wie irgend etwas anderes in den letzten zehn Jahren. Sie hat jetzt 2 Flaschen

wird Frau Anternate ein besseres Versteck für ihre Werthschätze wählten.

|| Eine dankbare Frau. „Ich kann nicht länger warten, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen“ schreibt Frau Henriette Feischer aus Tipton, Ind., „dem Herrn Forni's Alpenkräuter hat mich von einer schrecklichen Krankheit befreit. Vor fünfzehn Jahren wurde ich krank. Kein Doktor schien eigentlich zu wissen, was mir fehlte. Ich bekam Anfälle, in denen Räfte mit Fieber abwechselte. Meine Glieder thaten mir weh, und ich wurde so schwach, daß ich jedes Mal eine Woche lang das Bett hüten mußte. Ich konsultierte fünf verschiedene Ärzte, aber keiner half mir. Wie oben bemerkt, hatte ich fünfzehn Jahre lang an dieser Krankheit gelitten, bis Forni's Alpenkräuter mir heilte. Jetzt halten wir Forni's Alpenkräuter stets im Hause und ein Arzt ist nicht mehr notwendig.“

Wenn alles Andere erfolglos ist gebrauchten Sie Alpenkräuter! Aber warum so lange warten? Nichts wird durch Warten erreicht. Keine Apotheker-Registin, sondern ein eintraches Kräuter-Heilmittel, welches den Leuten direkt geliefert wird durch die Eigenthümer, Dr. Peter Fahren & Sons Co., 19-25 So. Payne Ave., Chicago, Ill.

|| Den Fräulein Lehrerinnen trugen Den Ehrentitel „Frau“ sie an. Indessen diese Damen schlugen ihn aus als nicht recht wohlge- than. „Ja, „Frau“! sprach Fräulein Tischen Zivittel, „Sagt mir nur erst noch Eins: Was 'stu' Ich mit dem wunderschönen Titel, „Kriega' ich nicht auch den Mann dazu?“ (Westf. Post.)

|| Doppelstimmig. Verwandter (zum Dorfbarbier): „Warum nimmst Du denn Feinen ruppigen Röter immer mit, wenn Du in die Häuser rasiren gehst?“ — „Na — hie und da fällt doch ä Stück Fleisch ab.“

Man muß sich zu helfen wissen. In einem kleinen Theater ging nach Aktluß der Vorhang nicht mehr herunter, sondern blieb hartnäckig in der Mitte stecken. Auf der

|| Natürlich ist es feuerfest! Das „National Board of Fire Underwriters“ hat Texaco Roofing gutgeheißen. Absolut wasserdicht — leicht zu legen — dauerhaft — geeignet für Gebäude jeder Art. Familylite Oil gibt klares Licht zum Lesen, angenehm für die Augen.

THE TEXAS COMPANY.
Hauptquartier: Houston, Texas.
Ad. J. Moeller, Agent für Neu-Braunjels, Texas.

„\$2,000.00“
Herr Luther Guthrie, Beaufort, N. C., gab viel Geld für Arznei aus, um seine Frau von beängstigendem Kopfschmerz zu heilen. Er schreibt: „Eine Flasche Cardui half meiner Frau mehr wie irgend etwas anderes in den letzten zehn Jahren. Sie hat jetzt 2 Flaschen

CARDUI
gebraucht, die ihr \$2,000 wert Gutes getan. So lange es Cardui giebt, werde ich Cardui in meinem Hause haben.“
Gegen Frauenleiden aller Art, wie Kopfsch, Seiten- und niederziehende Schmerzen, Schwindel- und Füllgefühle, u. s. w. — hat sich Cardui als durchaus wirksam bewährt.
Versuchen Sie Cardui. Ueberall zu haben.

Bühne lag nur ein einzelner Todter. Nach längerem vergeblichen Bemühen des Theatermeisters, den Vorhang herunterzubringen, erhob sich endlich der Todte und sprach mit dumpfer Stimme: „Nicht einmal im Grabe hat man meine Ruh!“ — Sagt's und zieht den Vorhang vollends herunter.

Musik und keine Geschichte. Franz Liszt kam gerade von seinem großen italienischen Triumphzug zurück, als ihn Fürst Metternich bewog, seiner Gemahlin Melanie einen Besuch zu machen. Liszt willfahrte auch der Bitte. Er machte der Fürstin seine Aufwartung, während sie eine Gesellschaft von Damen der Aristokratie um sich versammelt hatte. Die Fürstin empfing den Künstler mit den Worten: „Nun haben Sie in Italien gute Geschäfte gemacht?“

„Ich mache Musik, Madame, und keine Geschäfte“, entgegnete Liszt, verbeugte sich und verließ sofort die Gesellschaft.

Einfache Erklärung. Söhndchen: „Was ist ein Spekulant, Papa?“ Vater: „Jemand, der zur Börse geht und sein Geld verliert.“

Söhndchen: „Und was ist Finanzier?“ Vater: „Jemand, der auch hingeht und gewinnt.“
Der Antler.
„Belang es Dir, schnell, das Herz der Gräfin zu gewinnen?“ „Anfangs war sie etwas spröde; dann wurde sie aber von Kilometer zu Kilometer freundlicher.“

Zu Aufmerksam. Hoteller (zu einem Nordpolfahrer, der bei ihm übernachtet will): „Soll ich Ihnen etwas Eis in's Bett legen lassen?“

Unvorsichtige Renommee. Studiosus (zu seinem Onkel, ihn besuchend): „Wenn die Sonne ersten Strahlen in dies Gemachdet, findet sie mich stets außer halb des Bettes und fleißig am Studierisch.“

Onkel (der bemerkt, daß das Zimmer gegen Westen liegt): „Du, dann ist's aber auch die höchste Zeit.“

Nicht das Glück zu suchen, Ziehe aus! Klopit's an Deine Thür, Sei zu Haus!

Der König der Heilmittel

Dr. King's Neue Entdeckung
für Husten und Erkältungen, für schwache, wunde Lungen, Asthma, Bronchitis, Blutausswurf und alle Hals- und Lungenleiden.
Verhütet Lungenentzündung.
Ich halte Dr. King's Neue Entdeckung für die großartigste Medizin der Neuzeit. Eine Flasche befreite mich vollständig von einem sehr starken Husten, der unter anderer Behandlung nur schlimmer wurde.
Carl Schamburg, Cobell, Kan.
Preis 50c und \$1.00.
Wird verkauft und garantirt von
R. B. Richter.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunjels, Tex.
Futter aller Art jederzeit vorrätbig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Korummehl und Feld-Saemereien
zu den aller niedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausföhrung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Rauchen Sie
Optimo Santaellas Lawrence Barrett Tom Keen Watt-Cigarrren
SOLE DISTRIBUTORS:
Hugo, Schmelker & Co.,
die tonangebenden Großhändler von Südwest-Texas.
Starr- u. Walnut Str. Phones 113 San Antonio, Texas.

Friedrich Hofheinz, Präf. Harry Schulze, Hülfe-Kassirer. C. J. Zipp, Kassirer.
Eure Depositien
in der
Neu-Braunfeller Staats-Bank
sind absolut gesichert durch den
Garantie-Fond
des neuen Staats-Bank-Gesetzes.
Directoren:
F. Hofheinz, J. Gieseler, Wm. Stratemann, Fritz Kraft, Ernst Stein, Theo. Schwab, Wm. Zipp, C. J. Zipp, Otto L. Vogel.

Dr. A. GARWOOD
New Braunfels, Texas, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Edmunds' Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & W. N. Bahnhofs.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin-Strasse nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
New Braunfels, Texas.

Hermann Clemens,
New-Braunjels, Texas
Land und gute Vendor's Lien-Noten immer zu verkaufen.

Neu-Braunjeller Segen-seitiger Unterstützungs-Verein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, an die einfache Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine petraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Haus, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. J. Trübner, Assessor. Wm. Seelap, Director. G. Weilschker, Director.

PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms: \$5 a year, four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office: 50 West Washington

Eisenbahn-Fahrplan.
Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N. Bahn:
Nach Süden:
No. 5 5:32 morgens
" 7 8:45 morgens
" 3 5:32 abends
" 9 9:23 abends
Nach Norden:
No. 10 5:10 morgen
" 8 8:45 morgens
" 4 2:26 nachmtg.
" 6 9:03 abends
Zug No. 4, der „Highlyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Club Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Lokalfüge.
W. A. M. im Ticket-Bo.

Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N. Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Süden:
No. 9 (Raty Limited) ...
No. 243 (Blamo Special)
No. 241 (Poral) ...
No. 236 (River) ...
Nach Norden:
No. 10 (Raty River)
No. 244 (Poral)
No. 236 (River) ...
No. 242 (Blamo Special)

Neu-Braunfels Zeitung.

Veranstaltet von der
Neu-Braunfels Zeitung & Publishing Co.
 Herausgegeben von der
Jul. Gieseler, Geschäftsführer.
W. S. D. Helm, Redakteur.
 Reisender Agent:
John R. Ketch, Braden, Texas.

Die "Neu-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Schuldistrikt Neu-Braunfels.
 Für Trustee:
W. F. Glenn.
 Da unser langjähriger tüchtiger Schullehrer Herr Alfred Homann erklärt hat, daß er wegen seiner bevorstehenden Uebersiedelung nach Corpus Christi sich nicht um die Wiederwahl bewerben wird, bin ich von vielen Bürgern erjucht worden, mich um das Amt eines Schullehrers zu bewerben, und bin daher Candidat bei der Schulwahl am 7. Mai 1910.
F. J. Maier.

90. Legislatur-Bezirk.
 Herr C. T. Vah von San Marcos ist Candidat für das Amt des aus den Counties Hays und Comal bestehenden 90. Legislatur-Bezirks und unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Vorwahl.

Comal County.

Der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen:
 Für County-Richter:
Adolf Stein (Wiederwahl).
 Für County und District Clerk:
F. Tausch (Wiederwahl).
 Für Assessor:
Gus. Meisinger (Wiederwahl).
Peter Nowotny jr.
 Für Sheriff und Steuerzeichner:
W. S. Adams (Wiederwahl).
 Für Schatzmeister:
August Dreisch (Wiederwahl).
 Für County Commissioner District No. 1:
Carl Koeper (Wiederwahl).
 Für County Commissioner District No. 2:
F. J. Seidrich (Wiederwahl).
 Für County Commissioner District No. 3:
Theodor Boje (Wiederwahl).
 Für County Commissioner District No. 4:
Chas. Zechting (Wiederwahl).

Guadalupe County.

Der Entscheidung der republikanischen Partei unterworfen:
 Für County-Richter:
H. M. Wurzbach (Wiederwahl).
Adolph Seidemann.
 Für Assessor:
Hugo Starke (Wiederwahl).
 Für Steuereinzahler:
H. J. Blumberg (Wiederwahl).
 Für Schatzmeister:
Wm. Fritz (Wiederwahl).
 Für District Clerk:
Julius F. Fischer.

Caldwell County.

Der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen:
 Für Sheriff:
Philip V. Medlin (Wiederwahl)
 Für County Clerk:
R. F. Wilson.
Caldwell County.
 Der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen:
 Für County-Richter:
Geo. W. Anker (Wiederwahl).
 Für Sheriff:
J. G. Franks (Wiederwahl).
 Für Schatzmeister:
C. M. Storey.

lokales.

Wir machen unsere werthen Leser in Guadalupe County auf eine neue Candidaten-Anzeige in dieser Nummer aufmerksam, nämlich die des Herrn Adolph Seidemann, der sich um das Amt des County-Richters von Guadalupe County bewirbt. Herr Seidemann ist in Neu-Braunfels geboren, wohnt jedoch schon seit ungefähr

25 Jahren in Seguin, wo er sich den Ruf eines tüchtigen Rechtsanwalts erworben hat. Er hat stets regen Antheil am öffentlichen Leben genommen, ist durchaus liberal in seinen Ansichten, besitzt alle für das Amt eines County-Richters erforderlichen Eigenschaften in hervorragendem Maße und würde, wenn gewählt, sein Amt gewissenhaft und pflichtgetreu verwalten.

† County Clerk F. Tausch hat Heiratsheine ausgestellt für Huncion Morales und Ana Luna, und für Edward W. Raegelm und Laura Kehler.

† Bei Faust & Co. wurde in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch eingebrochen. Anzüge, Uhren, Schuhe usw. werden vermist. Ein Loch wurde in die Wand der Kellertreppe gebrochen, und der Dieb begab sich dann augenscheinlich vom Keller aus durch den Elevator in den Store. Der Werth der gestohlenen Sachen wird auf \$300 bis \$400 geschätzt.

† Bei Herrn Adolph Becker ist am Sonntag, den 17. April ein Söhnlein angekommen, und bei Herrn Otto Koerster am Montag, den 18. April, ebenfalls ein Söhnlein.

† Montag Abend vorige Woche wurden auf Jonas' Ranch drei Pferde des Herrn F. Markwardt vom Bliz erschlagen. Gegen Abend zog sich dort ein kleines Gewitter zusammen; es bligte, donnerte und regnete nur ganz wenig. Als Herr Markwardt sich am nächsten Morgen in den Pasture begab, fand er die drei Pferde nahe beisammen liegend und tod. Ein viertes Pferd, das mit den drei anderen gelaufen war, rannte halbbetäubt umher.

† Für die Vertretung der Stadt Neu-Braunfels im „Festzug der Städte“ auf dem San Antonioer Frühlingsfest sind \$228.50 gezeichnet worden. Herr E. W. Pfeuffer ist mit der Ausarbeitung des Planes betraut und man kann daher versichert sein, daß Neu-Braunfels in würdiger und interessanter Weise vertreten sein wird.

† Teamregeln zwischen dem Social Club und dem Comalstädter Club, auf der Comalstädter Bahn letzten Sonntag:
 1. Spiel. Comalstadt 402-30 Social 372
 2. Spiel. Comalstadt 374-59 Social 315
 3. Spiel. Comalstadt 331-39 Social 292

† Herr Hermann C. Dietel hat aus Kallet Creek, Ohio, die Trauerbotschaft von dem am 7. April dort erfolgten Ableben seines ältesten Bruders Herrn Ernst Dietel erhalten. Die Beerdigung fand am 9. April in Cleveland statt. Der Verstorbene war 65 Jahre alt. Als junger Mann machte er die beiden Feldzüge 1866 und 1870-71 mit; im Jahre 1872 wanderte er nach Amerika aus; von 1877 bis 1882 war er in Comal County.

† Für die Neu-Braunfels Abtheilung im „Festzug der Städte“ beim San Antonioer Frühlingsfest ist die folgende Zugordnung ausgearbeitet worden:
 1. Kirmlies Militärcapelle.
 2. Indianischer Führer zu Pferde.
 3. Johann Nalm in der Kleidung eines Grenzbewohners und mit einem Kentucky Rifle.
 4. von Jink, als deutscher Tourist gekleidet, ein Vermessungsinstrument tragend.
 5. Herold des Prinzen Solms-Braunfels, mit Banner und Trompete.

6. Prinz Solms-Braunfels in der Uniform eines deutschen Offiziers aus dem Jahre 1840.
 7. Der Stab des Prinzen: Carl Graf zu Castell, Fürst Leiningen, Herzog von Nassau, Herzog von Meiningen-Hildburghausen, Herzog von Coburg-Gotha, Landgraf von Hessen-Homburg, Prinz Moritz von Nassau. Fürst Coloredo-Ransfeld Graf Hagfeld, Graf Knyphausen.
 8. Wagen: Pioniere mit wissenschaftlicher Bildung.
 9. Studenten zu Pferde.

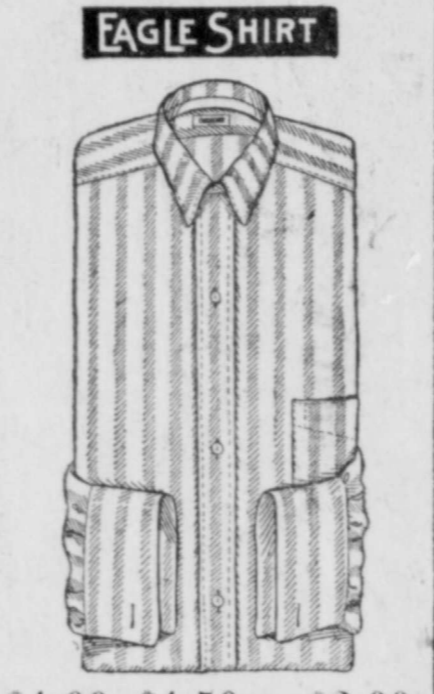
10. Wagen-deutsche Bauern.
 11. Einwanderer - Wagen und Einwanderer.
 † Herr August Vormann schreibt uns, daß in seiner Schulgemeinde (Spechts Schule in Guadalupe County) am 14. April Lehrevwahl stattfand, und daß Herr W. T. Büchner für den spätesten Termin einstimmig wiedergewählt wurde.

* Die „State Federation of Labor“ hat in ihrer Sitzung in Galveston Herrn W. L. Hoefgen von San Antonio zu ihrem Staatsvorsitzenden erwählt.

* An Taylor tödtete E. B. Phillips am Freitag Morgen ein großes Gürteltier, das sich unter seinem Hause versteckt hatte.

* Herr Louis Scheib von Lockhart hat seine Cottongin am N. R. T. Bahnhofs an die Herren N. B. Lamb und A. W. Wohle verkauft.

Die bestpassenden und die besten, was Dauerhaftigkeit und Farbe anbelangt:



EAGLE SHIRT
 \$1.00, \$1.50 u. \$2.00
Voigt & Schumann.
Zu verkaufen.
 Ich habe einige gute Formen und große Complexe Farmland zu verkaufen.
W. H. Orabam, Cuero, Texas.

Wm. Leyendecker
 Blechschmied und Klempner in der Comalstadt.
 empfiehlt sich für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten und Reparaturen, macht und repariert galvanisirtes Eisen, stellt Windmühlen auf u. s. w. 261f

Lawn Mowers geschäft.
J. Schwandt,
 Blechschmied und Repair Shop, Seguin-Strasse.
 Wir gebrauchen den Unique Sharpener.

Ein junger Mann
 mit Pferd und 300 Doll. Caution, oder guter Sicherstellung kann sich 3 bis 4 Doll. jeden Tag verdienen, muß aber in Comal County Bescheid wissen und ziemlich die Gegend kennen. Zu erfragen bei der Neu-Braunfels Zeitung.

Zu verrenten oder zu verkaufen.
 Eine Farm in der Nähe von San Antonio, 60 Ader in Cultur und 140 Ader in Pasture. Gute Gebäulichkeiten und reichlich Wasser. Näheres bei John F. Holm, Neu-Braunfels, Texas.

Quittung.
 Vom Neu-Braunfels Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode meines Gatten Herrn Fritz Karbach fällige Summe von Einhundert Dollars erhalten zu haben, bezeugt hiermit dankend
 Frau Emilie Karbach.
 Verlangt.
 Deutsche oder böhmische Frau oder Mädchen zum Helfen in der Küche in einem Restaurant in Corpus Christi. Guter Lohn für re. richtige Person u. gute Behandlung. Reise wird auch bezahlt. Bezahlung die Woche, wenn die Person auf zu lohen versteht, 6-8 Dollar. A. Kaminger, Corpus Christi, Tex. 1

Lehrer gesucht.
 Die Blums Schule am Post Creek, Guadalupe County, sucht einen Lehrer für das kommende Schuljahr, welcher fähig ist deutschen und englischen Unterricht zu erteilen; ein verheiratheter Mann vorzuzuziehen. Am Näheren wende man sich an Emma Rose, (Truster) Seguin, Texas, R. F. D. Route 1. 283

Notiz.
 Einer unserer Kunden wünscht \$2000 bis \$4000 gegen erstklassige Sicherheit zu borgen.
 if Stoppel & Sudhoff.
Zu verkaufen.
Caldwell County Ländereien:
 385 Ader, 350 in Cultur, \$75.00 per Ader, 6 Meilen von Lockhart.
 310 Ader, 220 in Cultur, 3 Meilen von Lockhart, \$85.00 per Ader.
 206 Ader, 150 in Cultur, 3 Meilen von Lockhart, \$125.00 per Ader.
 155 Ader, 130 in Cultur, 5 Meilen von Lockhart, \$75.00 per Ader.
 78 Ader, 70 in Cultur, 4 Meilen von Lockhart, \$75.00 per Ader.
 Diese Plätze sind die besten Schwarzland-Farmen im County.
 Außerdem noch eine Menge billigere Plätze.
W. S. Dirks,
 Lockhart, Texas.

Fischgeräthe
 zu sehr herabgesetzten Preisen bei
W. H. Gerlich,
 dem Bicycle-Doctor.
 Schärft und reparirt auch Lawn Mowers.

Achtung, Landkäufer!
 Bin beauftragt, alle Baumstämme und Ländereien, die mit auf dem ganzen J. & G. N. System übrig haben, zu „Räumungspreisen“ loszuschlagen, und die jeda Lots, die wie in Hunter haben, und 55 in Broden, werden billig als Ganzes oder einzeln verkauft.
 Preise aller Grundstücke und Ländereien in der Nähe von Bahnstationen sind in schnellem Steigen begriffen und man kann versichert sein, daß dieses die letzte Gelegenheit ist, Stadlots in Hunter und Broden aus erster Hand zu annehmbaren Preisen zu kaufen.
 Wegen näherer Auskunft schreibe man an J. R. Marmion, Palestine, Texas. 27f

Riding Pflanze und Cultivatoren.

Surreys.

Buggies.

Hand-Pflüge.

Disc-Eggen.

Alles was der Farmer jetzt braucht, sowie Handfarbe und Eisenwaaren findet ihr am besten und billigsten bei

BARTELS, SANDS & CO.
 Ein schöner Platz zu verkaufen, nahe in der Stadt, an der San Antonio-Strasse.
J. Wilmann,
 Neu-Braunfels.
Zu verkaufen:
 Land, Lots und Häuser.
Chas. Borchers,
 Neu-Braunfels.
 Land in deutschen Ansiedelungen.
 In einer deutschen Kolonie in Fischer County, nahe bei der Station Longworth an der Orient-Bahn, wechsen jetzt über 60 deutsche Familien, meistens von Süd-Da-Texas. Ich habe dort noch 7 eingerichtete Farmen u. 16 Stück Prairie, die zu mäßigen Preisen u. guten Bedingungen gekauft werden können.
 In einer deutschen Ansiedelung in Süd-west Texas, nicht weit von Cuernon, im arbeitsreichen Brannen-District, wo man von \$250 bis \$600 per Ader aus Zwiebeln, Krawt, Tomaten u. s. w. machen kann, offerire ich Land in 40 Ader-Stücken oder mehr zu günstigen Bedingungen. Man wende sich an E. W. Walbeck, Austin, Tex. 1f.



It's "Easy Sailing"
 For The Well-Dressed Man—
 The Man Who Wears Our Schwab Clothes
IF YOU have the appearance you get the attention—in business—in social circles—
 everywhere. And appearance is mostly a matter of clothes.
 You owe it to yourself to be well dressed—especially when you can be at a reasonable cost.
 You are assured of attention if you wear our Schwab Clothes. They give you an air of distinction and refinement. They place you at once in the well-dressed circle.
 You don't have to pay an exorbitant price for all these advantages. You get the latest styles and fabrics—the best tailoring—for the cost of the ordinary clothing.

Come in tomorrow and select your style from the large variety we are showing. Lots of good styles at \$15, \$20 and \$25.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Parkers
Lucky Curve Fountain Pens
 von \$1.50 bis \$12.00.
 Jede Feder garantiert.
Moore's Loose Leaf Ledgers
 von \$1.00 bis \$22.00
 bei
H. V. Schumann,
 Apotheker,
 Neu-Braunfels : : : Texas.

Soeben erhalten:
die größte Auswahl von
Ice Cream Freezers Gasolin-Öfen
Water Coolers Oel-Öfen
Eis-Schränke Caloric fireless Cookers
Lawn Mowers Badewannen
Lawn Edgers Garten-Schlauch
 Um Geld zu sparen sollte man vorsprechen
 bei

Louis Henne Co.
Noch eine gute Gelegenheit!
 Ein schöner Platz zu verkaufen, nahe in der Stadt, an der San Antonio-Strasse.
J. Wilmann,
 Neu-Braunfels. 251f

Särge.
 Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen.
Fred. Heitkamp,
 Braden, Texas.

Notiz.
 Ich kaufe fette Schweine, irgend eine Größe, zum höchsten Marktpreis. F. Rabe, Butcher, Neu-Braunfels, Texas. 26f
Verlangt,
 ein Agent, um Buick Automobile zu verkaufen. Man wende sich an Bradley & Moore, Händler in Automobilen und Zubehör, San Marcos, Texas. 1f
Dr. E. G. Vieltstein,
 Zahnarzt.
 Office in Voelders Gebäude.
 Telephon: Office, 28-2.
 Wohnung, 28-3.

Locales.

Der Präsident des Central-Verbandes des National-Bundes ist uns diese Woche ein Circular zugegangen, worin für heute, den 21. April die in unferem Bericht über die Sitzung des County-Verbandes erwähnte Verathungsconvention einberufen wird. Da die Convention schon stattfindet, ehe die meisten unserer Leser diese Nummer erhalten, wäre es zwecklos, das ziemlich lange Schriftstück, welches genaue Bestimmungen über die Wahl von Delegationen u. dgl. enthält, jetzt noch abzurufen.

Die unter der Leitung von Hrn. Hollmann stehende Church Hill Schule veranaltet am 7. Mai in der Teutonia Farmerversammlung ein großes Maifest, bei welcher Gelegenheit ein hübsches Programm aufgeführt wird. Siehe Anzeige.

Im Hause der Brauteltern Herrn und Frau Reinhold Bading fand am Donnerstag, den 14. April, große Hochzeit statt, indem sich deren Tochter Fräulein Lydia mit Herrn Max Randow vermählte. Herr Pastor G. Morawinweg vollzog die Trauung. Das Brautpaar als Mitglied angehört, lieferte unter der bewährten Leitung des Herrn St. Hälbig köstliche Musik, so daß die Feier zu einer der schönsten ihrer Art gezählt werden darf. — Auch wurde bei dieser Gelegenheit das Töchterlein des Herrn Benno du Renil und seiner Ehegattin Bettie, geb. Bading getauft und erhielt den Namen „Norma Lydia“.

Herr A. C. Jessen, welcher seit einer Reihe von Jahren an der Plum Schule am York Creek als Lehrer thätig war, hat die Lehrstelle in Green Valley für das nächste Schuljahr übernommen, nach dem er von der dortigen Schulgemeinde einstimmig erwählt wurde.

Das große zweistöckige Wohnhaus des Herrn S. Dittlinger auf dem Berge nahe seiner Wollendung und wird ein stattliches Gebäude.

Herr A. Homann hat ein Patent erhalten auf einen von ihm erfundenen Geschirrfattel, der so angepaßt und gefittelt werden kann, daß den Pferden der Rücken nicht wund wird. Diese Erfindung wird sich unzweifelhaft als äußerst nützlich erweisen.

In Schönthal und bei Wetmore machen sich die großen Duschregen wieder bemerkbar.

Wer up-to-date sein will, muß sich aufsehen — er muß den Kometen gesehen haben.

Am Freitag, den 29. April veranhalten die Kinder unserer Stadtschule unter der Beaufsichtigung des Lehrpersonals ein großes Picnic in Landa's Park, wozu alle Schulpatrone und deren Familien, sowie alle Freunde der Schule herzlich eingeladen sind.

Herr J. G. Bayerhoffer von Fort Worth bringt einige Tage bei Freunden in Neu-Braunfels zu und stattete in Begleitung des Herrn J. Hampe Sr. auch der Neu-Braunfelser Zeitung angenehme Besuche ab.

Mit der Censusaufnahme wurde am Freitag begonnen. In Neu-Braunfels sind die Herren A. J. Coers und Charles Doepenschmidt als Zähler thätig.

Herr Carl Goeth von Cypress Mills, unser früherer Legislativ-Repräsentant, brachte mit seiner Familie einige Tage in Neu-Braunfels zu und stattete am Samstag auch der Neu-Braunfelser Zeitung einen angenehmen Besuch ab.

Im Rhönig Garten ist eine Bühne erbaut worden, die den Namen „Open Air Dome“ erhalten hat.

Unsere Commissioners' Court konnte in ihrer letzten Sitzung \$2500 aus dem Jury-Fond an den Straßen- und Brückenbau-Fond übertragen. Wenn etwas so erfreuliches in einem „trodenen“ County geschehen könnte — würden die Prohibitionistenführer dann nicht behaupten, daß es der Prohibition zu verdanken sei?

Zwischen Spring Branch und Neu-Braunfels soll eine neue Telephoneleitung errichtet werden.

College V. J. Lafrenz von San Antonio stattete letzte Woche unserem Sanctum einen freundlichen Besuch ab, fand uns jedoch leider „ausgesprochen“.

Herr Hermann Knibbe von Spring Branch hat sich ein schönes neues Wohnhaus bauen lassen.

In Staatssekretär's-Amt in Austin ist ein Freibrief ausgestellt worden für die „Comal County Farmers' Union Gin Company“ von Neu-Braunfels. Das Kapital der Gesellschaft beträgt \$10,000; als Incorporatoren sind die Herren August Zimmermann Sr., Richard Schulze, J. S. Pose und Andere angegeben.

Resultat der Schulratsewahl in Comal County am 2. April: District No. 2, Anton Vogel; 5, Robert Schulze; 6, Louis Scheel; 7, Ernst Kchls; 9, Ernst Elbel; 10, Rud. Brecher; 11, Christ Kramme; 12, Albert Treisch; 13, Paul Warbach; 15, F. A. Schlameus; 16, Emil Werthner; 19, Heinrich Ruit; 20, Robert Saur. In District No. 3, 4, 8, 14, und 18 fand keine Wahl statt.

Die County Commissioner's Court hat den Herren Otto Eckmann, Wm. Specht und Anderen die Berechtigung erteilt, in der Nähe von Bulverde eine Telephoneleitung zu errichten.

Tausend junge Vögel aus der Finkbrutanstalt in San Marcos kamen letzte Woche hier an und wurden oberhalb Dittlingers Damm im Comal losgelassen. Es ist die dritte Sendung, welche dieses Jahr angekommen ist.

Herr V. S. Sudorf theilt uns mit, daß alle Teilnehmer an der Neu-Braunfelser Abtheilung des „San Antonioer Festzugs der Städte“ Neu-Braunfels mit dem 1/2 Uhr-Zug am Freitag Morgen verlassen. Die Costüme sind fertig und können Donnerstag vom Schneider abgeholt werden. Es wird gewünscht, daß alle Teilnehmer prompt erscheinen. Neu-Braunfels wird allem Anschein nach auf seine Repräsentation in dem genannten Zuge stolz sein können. Das Comité wünscht Allen, die zum Erfolge dieser Sache beigetragen haben und insbesondere dem Finanz- und Programm-Comité seinen herzlichsten Dank auszusprechen. Eine detaillierte Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben wird nächste Woche veröffentlicht werden.

Im reichgeschmückten Heim der Brautmutter Frau Wm. Kessler wurde am Mittwoch Abend, den 20. d. M. deren anmuthige und liebendwürdige Tochter Fräulein Laura mit Herrn Eduard Wilhelm Raegelin, Sohn unseres Mitbürgers Herrn Ed. Raegelin und Frau, im Beisein vieler Gäste von Herrn Pastor Morawinweg getraut. Das glückliche junge Paar wird in seinem eigenen kostigen Heim in der West-Seguin-Straße wohnen.

Teamliegen auf der Comalstädter Bahn am 14. April 1910:

Erstes Spiel.	
Heidemeyer	336—63
Krause	273
Zweites Spiel.	
Heidemeyer	309—24
Krause	285

Die „Teams“ stehen sich jetzt wie folgt gegenüber:

Moeller	10 gew. 0 verl.
Heidemeyer	4 " 6 "
Krause	4 " 6 "
Plumeyer	2 " 8 "

Donnerstag, den 21. April, Teamlegen, Moeller, vs. Krause.

Nächsten Samstag ist Hermannsöhne-Tag in Neu-Braunfels. Veranlassung dazu bietet das an anderer Stelle angezeigte Fest der Schuchard-Vögel.

Am 7. und 8. Mai findet hier das 25. Jahrestag des „Deutscher Amerikanischer Schützenbundes“ statt.

Bei einem Concert am 4. Mai in H. C. Gruenes Halle wird von heimischen Kräften unter Anderem auch ein allerliebste kleines deutsches Theaterstück aufgeführt, dessen Personenverzeichnis in der Anzeige an anderer Stelle mitgetheilt wird. Die Besucher können unbedingt auf angenehme Unterhaltung rechnen.

Das Concert und Tiletanten-Theater in Ernst Jipps Halle auf dem Küstner Berg war sehr gut besucht und hat allgemein gefallen.

Herr J. J. Maier bewirbt sich, wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich ist, um das Amt eines Trustees des Unabhängigen Schulbezirks Neu-Braunfels. Die Wahl findet am Samstag, den 7. Mai statt. Herr Maier ist unsern Bürgern zur Genüge bekannt als ein fähiger, fortschrittlicher, atabemisch gebildeter Mann; er ist selbst Lehrer gewesen, ist in pädagogischen Angelegenheiten gründlich informiert, und da er einer der tüchtigsten Rechtsanwälte im Staate ist, wäre er eine äußerst nützliche Acquisition für unsern Schulrath, der sich des öfteren mit Rechtsfragen zu befassen hat. Da das Wachstum unserer Stadt voraussichtlich eine Erweiterung unseres Schulsystems zur Folge haben wird und Fondausgaben, Grundeigentumskauf, Schulhausbau und andere wichtige Fragen sozusagen „in der Luft liegen“, wäre es für die hiesigen Steuerzahler unbedingt vortheilhaft, wenn sich unter den sieben Mitgliedern des Schulraths auch ein rechtskundiger befände.

In Umland starb in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag, den 15. April, im Hause ihres Schwiegersohnes Herrn Carl Schubert, Frau Ernestine Hummel, geb. Kufcher. Die Dahingekiebene wurde geboren am 21. Juli 1842 zu Bohnig, Oberpfälzer. Noch im Kindesalter sich befindend, kam sie im Jahre 1857 in Begleitung der Mutter und des Stiefvaters nach Texas. Hier reichte sie im Jahre 1864 Herrn Carl Hummel die Hand für's Leben. Die Ehe wurde mit zwei Töchtern gesegnet.

Die Familie war 9 Jahre in Horizontton wohnhaft u. siedelte dann nach der Yorks Creek über. Nach dem Tode ihres Gatten, der am 24. Juli 1904 erfolgte, verblieb die Verstorbenen bei ihrer Tochter, Frau Carl Schubert, woselbst es ihr verordnet war einen angenehmen Lebensabend zu verbringen. In Folge eines Herz- und Lungenleidens, womit die Verbliebene über ein Jahr behaftet war, ist sie im Alter von 67 Jahren, 8 Monaten und 24 Tagen eine Beute des unerbittlichen Todes geworden. Ihre sterbliche Leibesruhe wurde am Freitag Nachmittag unter zahlreicher Theilnahme zur Seite ihres Gatten auf dem Yorks Creek Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind zwei Töchter (Anna Dietert, Bertha Schubert), zwei Schwiegerkinder (Hermann Dietert), Carl Schubert zwei Schwestern (Elise Wenz, Johanna Loep), zehn Enkel, drei Schwäger, eine Schwägerin und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Mit ihrem geschäftigen Besuche beehrten uns im Laufe der Woche: Otto Stratemanu, Gus. Reiningner, Fritz Aker, W. S. Adams, Harry Galle, Albert Ludwig, Gottlieb Hofer, M. Boje, Joseph Thiers, Frau V. Kessler, Fräulein Minnie Karbach, Rev. J. Jaworski, Edwin Simon, Prof. J. B. Dewald, Frau und Kinder, A. C. Coers, F. J. Maier, Bruno Bape, Dr. Kessler, Hermann Kirnise, Carl Richter, J. Tausch, M. W. Meyer, Jos. Willmann und viele Andere.

Local und Instrumental Concert in Bism am Sonntag, den 1. Mai. Programm folgt in nächster Nummer.

Die größte Auswahl in Sattel-Darzen bei E. Heidemeyer.

Unsere Auswahl in Damen- und Kinderhüten ist jetzt vollständiger als je zuvor. Unsere Hüte sind bekanntlich sehr modern, geschmackvoll und preiswürdig. Kommt eure Kleiderkiste zum Schupfen bei uns.

Die größte Auswahl in Sattel-Darzen bei E. Heidemeyer.

Farmer, welche Deering Binder haben, werden wohl daran thun, wenn sie ihre Bestellungen für Extratheile rechtzeitig machen, da wir nicht gerade alles, was man an Binder hier und da gebraucht, an Hand haben möchten. Ebenfalls sollte man seine Bestellung rechtzeitig machen für Binder, da man dadurch oftmals Fracht sparen kann. Extratheile für Grasschnäsen haben wir meistens vorräthig.

Eiband & Fischer

**sehr beschäftigt,
umzugshalber, aber immer fertig
Kundschaft zu bedienen.
Hinter Scherffs Ecke am Plaza.**



Nähmaschinen.
Alle Styles.
Nur die besten.

Maschinen-Nadeln,
Zel und Zubehör
Wir verrenten und
repariren.

Die „Car der Qualität“,

**vollständig ausgestattet, 40 Pferdekraft, für
\$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern
gebaut.**

Lassen Sie sich diese Car zeigen von

Ad. F. Moeller,

Agent für Südwest-Texas.

Wer einen „Schwab“ Anzug bei uns kauft hat die Gewissheit, daß er einen modernen Anzug hat. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wir haben 6 Carladungen extra gutes Heu erhalten. Gruene Bros.

50c-Cotton-Hacken zu 25c. Wir haben ungefähr 6 Dupend breite, flache Cotton-Hacken, die wir zu 25c das Stück ausverkauft — diese werden schnell verkauft werden. Eiband & Fischer.

Zu verkaufen.
In jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mühlenmühle; sowie auch Saatkrafer, Daserzum Füttern und Kanjas-Coru in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa.

Die „Schwab“-Anzüge sind recht im Schnitt, recht im Muster und recht im Preis. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Bibeln, deutsche, englische, und spanische zum Kopfenpreis sind zu haben in der Bibel-Niederlage bei J. Jahn. if

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels. Beste Qualität reines nördliches geschältes Korn, weis oder gemischt. Outer Saatkrafer und Futterkrafer. Sorgdum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kanada erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornstrot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. if

Dr. Peter Hadrney's Alpenrödter Blutleber und sonstige Medizinern sind zu haben bei A. Tolle.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Wir haben keine Anzüge von letztem Jahr, sondern alle unsere Anzüge sind für dieses Frühjahr gemacht und haben den neuesten Schnitt. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Großes Concert

in der
Clear Spring Halle

gegeben von Prof. Robert Kirnise „Military Band“ von Neu-Braunfels, unter Mitwirkung des Herrn Wm. Gains

Samstag, den 30. April.

Eintritt 25 Cts., für Sättelader frei. Nach dem Concert Ball; Tanzgeld 25 Cts.

Freundlich lobet ein
Otto Barzels.

Bruno E. Voelcker Edwin V. Voelcker, Ph. G.

B. E. Voelcker & Son

halten immer die besten

Drogen und Chemikalien.

Bücher, Schreibmaterialien und An-
sichts-Postkarten. Kodaks und films.

Neu-Braunfels, Texas.

THE JACKSON.

Model "30", Five Passenger Touring Car or Roadster \$1250.00.
Model "40", Five Passenger Touring Car or Four Passenger Tourabout \$1700.00.
Model "50", Seven Passenger Touring Car or Tourabout \$2350.00.
NO SAND TOO DEEP — NO HILL TOO STEEP.
Just as good as the best and for less money. None superior in any respect.

P. O. Box 267. **THE JACKSON SALES COMPANY,**
Phone 61. New Braunfels, Texas.

Zu verkaufen,

mein Platz bei Anhalt, Comal County, ungefähr 500 Aker, 50 bis 55 in Cultur, gutes Wohnhaus mit 6 Zimmern, guter Brunnen auf dem Hof mit Windmühle und zwei guten Cisternen, Wasserleitung zu Garten und Haus. 35 bis 40 Kopf Acker, Pferde und alles, was auf dem Platz ist, kann mitgeliefert werden. Nachfragen bei Adolph Koch, Bulverde, Texas, Route 1, oder bei E. D. Rodee, Neu-Braunfels. 21 if

Lehrer gesucht

mit Familien, der Deutsch und Englisch unterrichten kann. Gute neue Wohnung und 1 1/2 Aker Land frei; 8 Monate Schule zu \$65 per Monat. Certificat 2. Grades. Nur Lehrer braucht sich zu melden, der willens ist, längere Jahre zu bleiben. Ledermahl am 21. Mai 1910. Näheres schriftlich bei einem der Trustees Wm. Beder, Aker, R. 2; E. D. Schuberl, Creedmoor, R. 3; R. Rodee, Aker, R. 2.

Das Schiffal der Burenführer.

Belgische Zeitung, aus Johannesburg.

Der arme alte Halskarrige, ober mit den besten Absichten besetzt, in der Verbannung verdichtene Paul Krüger schlummert auf dem Friedhof von Pretoria, wohin seine sterblichen Überreste überführt wurden.

Der arme alte Halskarrige, ober mit den besten Absichten besetzt, in der Verbannung verdichtene Paul Krüger schlummert auf dem Friedhof von Pretoria, wohin seine sterblichen Überreste überführt wurden.

Der berühmte Christian De Wet, der Held so mancher Kämpfe, wie auch so mancher wirklichen Thaten, ist Landwirthschaftsminister in der heutigen Oranje-Kolonie.

Das Verlangen des Blutes. nach Reinigung zeigt sich in Ausschlag, Blutgeschwüren, fahler Gesichtsfarbe, Flecken im Gesicht

Richter Brewer's berühmte Entscheidung. Von dem verstorbenen Bundesoberrichter Brewer stammt die Entscheidung, die Veranlassung wurde zu jener einschneidenden Entscheidung des höchsten Gerichtshofes des Landes, die das Rüdgrat der ganzen Prohibitionsbewegung geworden ist.

Das staatliche Prohibitionsgefes allerdings konnte durch einen Beschluß der Bundesregierung nicht unwirksam gemacht werden. Das verordnete Richter Brewer auch nicht.

Der alte General Dela Rey, eine der achtbarsten Figuren unter den Burenführern, hat sich wie Coriolan auf seine Farm bei Lichtenburg zurückgezogen, die er wieder aufbauen mußte, da sie von den englischen Truppen verwüstet worden war.

Die Katastrophe von Paardebaal verbannte die erste schwere Niederlage der Buren, die zugleich endgültig das Geschid des Krieges entschied, hat seinen Mitbürgern und der ganzen Welt ein unrühmliches und entwürdigendes Schauspiel gegeben.

Im Ministerium Transvaals sitzen zwei Burenführer, die man wohl ohne Zögern als die glänzendsten und begabtesten bezeichnen darf, die früheren Buren generale Louis Botha und Jan Smuts.

Der türkische Eulenspiegel. Auch die Türkei hat ihren Eulenspiegel, einen Mann, der die sog. Bauernschlaueit und den gesunden Menschenverstand repräsentirt: er heißt Raffleseddin Chodja und der Ursprung seiner Schwänke verliert sich in der Zeiten Nacht.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelsener Zeitung.

ihre bereits wirt? Und ein drittes Mal steigt Chodja auf die Kanzel und fragt: „O Gläubige, wirt ihr, was ich euch sagen will?“ Die Zuhörer wollten ihn in Verlegenheit setzen und erwiderten: „Unter uns sind einige, die es wissen, und andere die es nicht wissen.“

Schlummer als Augen. Augen verursachen Soldaten oft gerinere Leiden, als das Exema-Veriden, das V. W. Harriman, Burlington, Me. als Soldat bekam und woran er 40 Jahre lang litt.

aus dem Geschäftsleben. Die Firma Blumenstock mahnt wiederholt die Firma Rosenzweig in Krakau um Bezahlung von 500 Kronen.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

ihre bereits wirt? Und ein drittes Mal steigt Chodja auf die Kanzel und fragt: „O Gläubige, wirt ihr, was ich euch sagen will?“ Die Zuhörer wollten ihn in Verlegenheit setzen und erwiderten: „Unter uns sind einige, die es wissen, und andere die es nicht wissen.“

Schlummer als Augen. Augen verursachen Soldaten oft gerinere Leiden, als das Exema-Veriden, das V. W. Harriman, Burlington, Me. als Soldat bekam und woran er 40 Jahre lang litt.

aus dem Geschäftsleben. Die Firma Blumenstock mahnt wiederholt die Firma Rosenzweig in Krakau um Bezahlung von 500 Kronen.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

zum Stern „K“ des Kentaurus. Diese nach Bölsche höhere Beobachtung des Strahlungsdruckes des Lichtes eröffnet ungeheure Ausblicke für die Idee des Lebens auf anderen Welten, denn unsere irdischen Batterien geben bis zu der Größe von 16000 Millimeter herunter.

Der Sprung von der einzelnen Bakterie bis zur Intelligenz ist dann für Bölsche verhältnismäßig klein — mancher wird ihm da nicht folgen — er thut ihm, und es ist nichts mehr im Wege, sich die Welten mit intelligenten Wesen bewohnt vorzustellen.

„Rühige Frage,“ meint Bölsche. „Wir haben hier auf Erden noch so viel zu thun, daß wir erst weiter sein wollen, ehe wir uns in fremde Welten wagen.“

„Heute Nachmittag haben sie mich aus dem Vegetarierklub rausgeschmissen ... Gemeinheit! ... Teht geh' ich aber sofort in's nächste Wirthshaus — und kauf mir eine Kalbskarr'n!“

Ein Unheilbarer. Professor: „Da habe ich richtig vergesen, wo ich wohne; macht nichts, ich kann ja ins Restaurant gehen und dort im Adressbuch nachschauen — wenn mir jetzt nur auch mein Name nieder einfallen würde!“

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Das Leben auf anderen Himmelskorpem. Wilhelm Bölsche hat dieser Tage in der Berliner Singakademie einen Vortrag „Ueber das Leben auf den anderen Himmelskorpem“ gehalten.

Dr. L. G. Wille

Neu-Braunfels, Texas, Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer.

WHITES CREAM VERMIFUGE FOR CHILDREN Children who have bad breath, pale complexion, variable appetite, dark rings under the eyes, are usually afflicted with worms.

BIRD SALOON Gruene's Gebäude, East Son Rauten- und Castell-Strasse. Near Einrichtung, die besten Cigaretten, Tabak und Cigaretten, aufmerksame und freundliche Bedienung.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat.

Sie Sollten gegen Frauenleiden Cardui gebrauchen, da wir sicher sind, es wird Ihnen helfen.

CARDUI Tausende von anderen kranken Frauen Linderung gebracht hat, also warum nicht auch Ihnen? Gegen Kopfschmerz, Rückenschmerzen, periodische Schmerzen, soll Cardui „die beste Medizin“ sein.

E. HEIDEMEYER, Händler in Buggies, Carriages, Ambulancen, Geschirre, Sätteln u. s. w. Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$125,000.00! Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgeführt und Einkassirungen prompt befoht.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelsener Zeitung.

Wille
Terao.
und Ge
er.
3, Dfite 36-
ch den "nra
nichte rufe

ES
EAM
MIFUGE
REN

ale complexion
ley the eyes are
White, Cream
sed. It detours
e work quickly
ul spiritus
ne
St. Louis, Mo.
nded by

FOR
an Natons
ir.
ra Petrolale
erflame und
" geringste

aetge
ademann

NE,
ofat.

Terao.

en
Bardui
find,
Denken

UI
anfen
hol,
inchen?
rgen,
ardui
schgen

S

reise
an-

Der abgebrochene Zahn.
Hammere von El Reccar.

Der Expreszug, von Köln kom-
mend, sollte nach kurzem Aufent-
halte die Station Düsseldorf wieder
lassen, als ein junger Mann
herbeigelaufen kam.
"Ich spreng er in das erste Ab-
teil."

kurzer Pfiff und der Zug
bewegte sich.
Der noch im letzten Augenblick
stehende Reisende schaute sich
um. Blöcklich fuhr er er-
staunt zusammen; dort unter der
Decke lag ein blutiger Kopf.
"Unwillkürlich streckte er
sich aus nach der Alarmglocke;
wusste ein Verbrechen verübt
zu sein."
Aber noch ehe er zur ruhigen
Überlegung gekommen, war
er elegant gekleidete junge Da-
me der Bank weggeschoben.
Sie hielt ihr feines Perlenkettchen
vor den Mund und sah mit
traurigen, feuchtschimmernden
Augen ängstlich zu ihm hin-
über.
Der junge Mann stand auf und
neigte sich. "Wie geht es Ihnen?
Ist es geschleht?", fragte er.
"Ja, Sie sind verletzt? Ich bin
nicht weit von Ihnen entfernt und
kann Ihnen behilflich
sein."
"Dank, Herr Doktor, denken
Sie sich, ich habe ein Bluterguss
in der Stirn, die Augenlider sind
geschwollen, ich fühle mich
schlecht, Sie sind ein guter Arzt,
ich hoffe, Sie werden mir helfen
können." "Nun, das ist ja gut,
aber was haben Sie denn ge-
tan?", fragte er.
"Ich bin unter der Decke
gefallen und habe mir ein
Zahnstücken verloren." "Nun,
das ist ja nichts, ich werde
Ihnen helfen." "Dank, Herr
Doktor, ich werde Ihnen
selbst danken." "Nun, das ist
ja gut, aber was haben Sie denn
getan?", fragte er.
"Ich bin unter der Decke
gefallen und habe mir ein
Zahnstücken verloren." "Nun,
das ist ja nichts, ich werde
Ihnen helfen." "Dank, Herr
Doktor, ich werde Ihnen
selbst danken."

tiges Mitleid mit ihr empfand.
"Was that's, wenn kein Zug weiter
fuhr, er konnte den folgenden neh-
men und kam noch immer früh ge-
nug."
Als das Signal zur Abfahrt für
den Zug nach Köln ertönte, be-
gleitete Dr. Werner seine Reisese-
gärtin bis an das Abteil und
empfohl sie der Obhut einiger mit-
reisenden Damen.
"Nochmals meinen besten Dank,
Herr Doktor," kramelte sie be-
wegt, "wenn Sie einmal nach
Ostende kommen, besuchen Sie
mich doch."
Sie ließ eine Visitenkarte in sei-
ne Hand gleiten:
"Frau Georg Böhmer
Villa Sirene
Seebeid, Ostende"

Das Doktor Werner und schaute
dem davonrollenden Zuge nach.
"Aha! Eine kleine Wittwe, die auf
Freierfüßen geht," murmelte er.
"Hm, hm, hätte das zierliche Ding
eher für ein Pensionärchen ge-
halten."
Die Saison in Ostende hatte ihren
Höhepunkt erreicht. Auf der
Deichpromenade, vor dem Kur-
saal, in der Nähe der königlichen
Sommerresidenz, am Strande und
in den Straßen bewegte sich eine
bunte Menge, bestehend aus Bade-
gästen aller Herren Länder. Unter
ihnen befand sich auch ein schlank-
er, intelligent aussehender junger
Mann, in dem wir den Doktor
Werner aus Düsseldorf wieder er-
kennen. Er war Tags zuvor in
Ostende eingetroffen und schlen-
derte die Deichpromenade entlang.
Thelminadlos schweifte sein Auge
über die zahllosen Spaziergänger,
die hübschen Villen und die großen
Hotels, sogar das silber schimmernde
Meer schien keine Anziehungs-
kraft für ihn zu haben.
Er ließ sich mit einem Seufzer
auf einer Bank nieder, zog die
Fremdenliste aus der Tasche und be-
gann zu lesen. "Viel Düsseldorf'er
sind hier," sprach er nach einer Weile
zu sich selbst, "aber weiß Gott, kein
einer von meinen Bekannten. Die
haben dieses Jahr die Alpen wieder
vorgezogen. Ob ich nicht lieber
auch dorthin ginge? Hier kenne ich
keinen Menschen. Und doch," be-
gann er nach kurzem Besinnen
wieder, "meine zahloze kleine
Wittwe vom vorigen Jahre, die
mir ihre Karte gegeben, wohnt ja
hier. Sie wird jetzt wohl verhei-
ratet sein. Ob ich sie einmal be-
suche?" Villa Sirene am Deich
musste unweit gelegen sein. Noch
ein paar Augenblicke des Rögerns
zu sich selbst, aber weiß Gott, was
einige Minuten später klingelte er
am Haupte, einem zierlichen Bau
mit blumengeschmückten Balkons.
Er hatte kaum bei dem Dienstmä-
dchen nach "Madame" gefragt, als
die Hausfrau selbst ihn schon mit
den herzlichsten Worten willkom-
men hieß.
"Welche Freude, Sie wieder zu
sehen, Herr Doktor!" rief sie mun-
ter. "Wie ist habe ich Ihrer ge-
dacht. Ohne Sie wäre ich ganz
verloren gewesen. Ich bin Ihnen
ewig dankbar."
Doktor Werner schaute mit Ent-
zücken in ihr liebliches Gesicht.
Vor diese hübsche, strahlend läch-
elnde junge Frau wirklich dieselbe
blasse, verführte Wittwe mit der
entstellenden Zahnücke von da-
mals?
Sie waren in den Salon getre-
ten, aus dem man über die blum-
besetzte Terrasse weg das Meer
erschauen konnte. Ein Kaffeet-
ische stand auf dem Tische.
"Ja, dieses ist wirklich ein ande-
res Zusammenreffen als voriges
Jahr im Eisenbahnwagen, wo sie
sich unter der Bank vertrocknet und
mir einen Schrecken einjagte",
sagte Doktor Werner. "Nebenbei,
ist das Unglück ja von keinen
übern Folgen begleitet gewesen."
Leise flüsternd sagte er hinzu:
"Niemand vermuthet einen schick-
lichen Vorderzahn bei Ihnen."
"Den abgebrochenen Vorder-
zahn segne ich alle Tage, denn mit
ihm brach auch meine Verlobung
ab."
Der Doktor schaute sie an, als
wolle er sagen: "das thut mir leid",
aber beinahe hätte er sich verspro-
chen und gesagt: "das freut mich".

"Ja, freilich Sie wissen das Alles
nicht und es ist eine ganze lange
Geschichte, die ich Ihnen jetzt beim
Kaffee erzählen werde, denn in-
direkt sind auch Sie Veranlassung,
dass meine beabsichtigte Heirat
nicht zu Stande kam."
Wiederum schaute der Doktor sie
an, als wüßte er sagen: "das thut
mir leid" und wiederum rief eine
innere Stimme vom Grunde seines
Herzens: "das freut mich".
Und die junge Wittwe begann:
"Als ich damals von meiner verun-
glückten Jahresreise wieder hier ein-
getroffen war, schrieb ich meinem
Verlobten, daß plötzliches Unwohl-
sein mich behindert habe, die Reise
nach Düsseldorf zu unternehmen.
Es wäre vielleicht klüger und
besser gewesen, gleich offen und
aufrichtig den wahren Sachverhalt
darzulegen, aber sagen Sie selbst,
Herr Doktor, welche Dame möchte
es über sich gewinnen, gegen ihren
Verlobten von ihrem abgebrochen-
en Vorderzahn zu sprechen, ge-
schweige denn ihm so entsetzt unter
die Augen zu treten? Indeß meine
kleine Lüge sollte mich in arge
Verlegenheit bringen. Ein Be-
kannter, der in demselben Zuge
gewesen, hatte mich in Reuß aus-
siegeln sehen und nichts Gili-
eres zu thun gehabt, als meinem
Bräutigam zu melden, daß ich am
Arme eines fremden Herrn im
Rathhofrestaurant verschwunden
sei und daß der Zug ohne mich
weitergefahren wäre. Nun kam
mein Verlobter angereist, mich zur
Rebe zu stellen. Ohne mir Zeit
zur Bertheidigung zu lassen, über-
häufte er mich mit Vorwürfen aller
Art. Es gab eine stürmische Scene,
wobei ein heftiges Wort dem ande-
ren folgte. Ich will seine Eiferucht
entschuldigen, denn der Schein war
gegen mich, und daß ich nicht mit
der Wahrheit herausrückte wollte,
gab meinem Wesen etwas unsicher-
es."
"Warum haben Sie mir nicht ge-
schrieben, anständige Frau, oder Ih-
ren Herrn Bräutigam veranlaßt,
dieses zu thun? Ein Wort von mir
hätte die Veröhlung zwischen Ih-
nen herbeigeführt," fiel Doktor
Werner ein.
"Ich wollte aber keine Veröhlung
gezeigt mir den Mann in seine wah-
ren Gestalt. Der heftige, jähzor-
nige Charakter erschreckte mich,
seine Worte hatten mich tief ver-
letzt, so daß ich schließlich in höch-
ster Entrüstung ihm den Ver-
lobungsring vor die Füße warf.
Und jetzt freue ich mich," sagte sie
mit einem Seufzer der Erleich-
terung, "daß ich, dank meines ab-
gebrochenen Vorderzahnes, frei
bin und keine unglückliche Frau."
Doktor Werner hatte ihr zuletzt
gar nicht mehr aufmerksamt zugehört.
Von dem Augenblicke an, wo sie
erklärte, daß ihre Verlobung auf-
gelöst war, beachtete ihn ein eigen-
thümlich angenehmes Gefühl. Sten-
de war doch ein reizender Auf-
enthalt, unbegreiflich, wie er sich
vor einer Stunde hier noch gelang-
weil hatte. Aber — er durfte die
Gastfreundschaft der liebenswür-
digen jungen Wittwe nicht miß-
brauchen, er stand auf, sich zu ver-
abschieden.
"Herr Doktor, Sie machen mir
das Vergnügen, heute Abend hier
zu speisen, nicht wahr? Einige
Verwandte von mir werden eben-
falls kommen, sowie eine befreun-
dete Familie mit erwachsenen
Töchtern, zwei schönen jungen Da-
men."
Doktor Werner nahm bereit-
willig an. Es war eine angeneh-
me Gesellschaft, aber die beiden
schönen jungen Damen machten
gar keinen Eindruck auf ihn. Er
hatte nur Augen und Ohren für die
kleine Wittwe.
Doktor Werner war entzückt. Er
kam und kam immer öfter.
Nun ist es aber von jeher eine
gar gefährliche Sache gewesen,
Hausfreund bei einer allerliebsten
jungem Wittwe zu sein. Auch
Doktor Werner fühlte sich dieser
Rolle nicht gewachsen und gab sie
sehr bald auf, das heißt, er ver-
wandelte sich in einen zärtlichen
Bräutigam.
"Eine Liebe auf den ersten Blick
war es nicht," sagte die junge Witt-
we.
"Nein," antwortete der Doktor,

ihre rosigen Lippen küßend, "denn
als ich Dich zum ersten Male er-
blickte, wollte ich vor Schreck die
Alarmglocke ziehen."
Ist der Magen unentbehrlich.
In einem Hospital in Chicago
wurde einem Patienten der Magen
herausgeschnitten. Dieses veran-
laßte unter den Ärzten eine Dis-
cussion, ob der Patient ohne Mag-
en leben könne. Ehe die Discus-
sion beendet war, starb der Kranke
— ein Beweis, daß er ohne sei-
nen Magen nicht leben konnte.
Um den Magen in gutem Zustand
zu halten, nehme man das ausge-
zeichnete Kräuter-Absorptionsmittel Dr.
Caldwells Syrup Pepsin, garan-
tiert das zu thun, was dafür be-
sprucht wird. Wer es probieren
will, bevor er kauft, schreibe um
eine freie Probeflasche an Pepsin
Syrup Co. 119 Caldwell Bldg.,
Monticello, Ill. Zu haben in
allen Apotheken für 50c und \$1 die
Flasche.

Caruso als Bauchredner.
In "Nos Lectures" wird eine
amüsante Anekdote über Caruso
erzählt. Der Sänger selbst schil-
dert in dem Blatte die heiter-
e Szene folgendermaßen:
"Ich war zu einem Gartenfeste in
einer prunkvollen Villa am Hudson
geladen. Ich hatte schon gesungen,
und nun bat man mich, ich solle
doch auch eine kleine Probe mei-
ner Fähigkeiten als Bauchredner
zum Besten geben. Ich entfernte
mich, um den Herrschaften meine
Kunst zu zeigen, ein wenig von der
Gefellshaft und stellte mich unter
einen großen, dichtbelaubten
Baum im Garten auf. Dann blin-
de ich empor und rief mit lauter
Stimme: "Hallo, was machst du
dort oben?" Zu meinem nament-
lichen Erschrecken kommt aus der
Baumkrone prompt aus jugend-
licher Kehle die Antwort: "Ich thu
ja nichts böses. Ich bin nur herauf-
gestiegen, um Sie singen zu hö-
ren." "Wer hat es dir erlaubt?"
fragte ich zurück. "Der zweite
Kutscher, mein Vetter!" Alle Gäste
blickten mit befriedigten Mienen
und mit dem Häckeln der Kenner
auf mich. Ich rief wieder empor:
"Na, schön, die Schuld ist nicht all-
zu groß. Paff! nur auf, daß du
nicht herunterfällst und daß dich
Niemand sieht!" Von oben ant-
wortete es wieder: "Jawohl!" Ich
lehrte jetzt in die Gefellshaft zurück.
Alle waren begeistert. Man hatte
noch nie einen so ausgezeichneten
Bauchredner gehört. Ich auch
nicht."

Schönheit des Körpers.
Ein gesunder Körper ist schön,
und körperliche Schönheit ist der
des Gesichtes vorzugreich. Eine
Frau kann leicht eine schöne Ge-
sichtsfarbe haben, wenn ihr Körper
gesund ist. Um gesund zu bleiben
muß man Magen und Eingeweide
in Ordnung halten. Dieses ge-
schieht am besten durch Gebrauch
von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin,
welches Magen, Leber und Eingewei-
de reguliert. Absolut garantiert,
daß es thut, was behauptet wird.
Wer es probieren will, bevor er
kauft, schreibe um eine freie Pro-
beflasche an Pepsin Syrup Co.,
119 Caldwell Bldg., Monticello,
Ills. Zu haben in allen Apotheken;
50c und \$1 die Flasche.

Weisse Kannibalen.
Aus Sudamerika kommen Mel-
dungen über geradzu grauenere-
regende Einzelheiten einer be-
reits telegraphisch gemeldeten
Menschenfresserei argentinischer
Kändler. Auf dem argentinischen
Gebiete von Rio Negro hatten sich
aus ihrer Heimat geflüchtete Chilenen
zu einer Räuberbande zu-
sammengethan und die ganze
Gegend durch Mord und Brand
in Furcht gehalten. In letzter Zeit
überfielen sie insbesondere ansehn-
lichere Amerikaner, die mit ihrer
an sicheligen Habe Sudamerika
durchwanderten, um Brot und Ar-
beit zu finden. Da von diesen
Kernstimmen, die nach Rio Negro
kamen, niemals mehr eine Spur, ja
nicht einmal ein Leiche gefunden
wurde, argwöhnte man bald, daß
die Unglücklichen von den chilenen
Mördern aufgefreien worden seien.
Die Behörde entschloß sich nun
zu einem energischen Vorgehen, und
bei einer militärisch durchgeführten
Operation gegen die Räuber ge-
lang es, deren Anführer Juan Gu-
yua und vier Mitglieder der Bande
zu verhaften. Der Verdacht, daß

diese bewegenen Gesellen dem
Kannibalismus fröhnten, fand sich
bald durch das Geständnis der
Verhafteten bestätigt, und insbe-
sondere Guya gab in zynischer
Weise zu, daß er ein besonderer
Freund "türkischer Filets" gewesen
sei. Die übrigen erklärten, daß sie
ihre Opfer nur verzehrt hätten,
um den Geschmack des Menschen-
fleisches kennen zu lernen. Bei
den polizeilichen Nachforschungen
in den Wohnstätten der Räuber
nahm man eine Frau in den Aus-
gemit fest, als sie frischgeback-
enes Menschenfleisch zum Mittags-
mahl zubereiten wollte. Die gan-
narribalenbande sitzt nun hinter
Schloß und Riegel.
(Mitt. B.)

Ein „Knacker“
Ist jemand, der in keiner Person
oder Sache etwas Gutes sehen
kann — eine Gewohnheit, die durch
gestörte Leberthätigkeit verursacht
wird. Wer anfängt, alles "blau"
zu sehen, sollte seine Leber gründ-
lich mit Ballards Herbine reini-
gen. Ein sicheres Mittel für Verstopf-
ung, Dyspepsie, Indigestion, Mi-
gräne, Galle im Blut, und allen Le-
ber-, Magen- und Eingeweidestö-
rungen.

Variante.
Birth: "Ja, mein Herr, es ist
leider nur noch ein Bett frei."
"Das gehört mir; ich war zuerst
da!"
"Aber ich zahle Ihnen das Dop-
pelt!"
"Erlauben Sie: das ist uner-
laubter Wettbewerb!"

Der Dumme hat's Glück.
"Wenn Sie Ihre Buben nichts
lernen lassen, werden sie ja stock-
dumm."
"Soll macht mir! Die müß'n
amal was gwinna in der Lot-
terie."

Wiktoria's.
Tochter (verheiratet, auf Besuch
bei ihrer Mutter): "Arthur liebt
mich wirklich über alles in der
Welt! Er sagt, am liebsten möchte
er mit mir allem auf einer einsam-
en Insel wohnen!"
Mutter: "Aha, — weil ich nicht
schwimmen kann!"

Der Dämon der Luft
Ist der Keim der Grippe, der, einge-
athmet, Tausende krank macht.
Seine Wirkungen sind Schwäche,
Nervosität, Appetit- und Energie-
losigkeit, Störung der Leber- und
Nierenthätigkeit. Das Wirkstoff
ist dann Electric Bitters, das prächt-
igste stärkende, blutreinigende und
regulierende Mittel für Magen, Le-
ber und Nieren. Tausende haben
bewiesen, daß es die Nerven un-
terstützt, das System aufbaut
und Gesundheit und Lebensfreude
nach einem Grippeanfall wieder-
herstellt. Schreiben sollten es
versuchen. Nur 50c. Vollkommene
Zufriedenheit garantiren B. E.
Volcker & Son.

Aus der Instruktionssunde.
Der inspisierende General:
"Nun, mein Sohn, was machst
Du, wenn Du einen schwachen
Magen hast, und Du kannst das
Kommissbrot absolut nicht vertragen?"
Rekrut: "Ich esse nur wenig
Brot!"
Der inspisierende General:
"Aber, denke Dir, Du kannst auch
wenig Kommissbrot nicht einmal
vertragen!"
Rekrut (nach einigem Nachden-
ken): "Dann übe ich es solange,
bis ich es kann."
Schüttelreime.
Mein Schatz, der ließ mich bitter
zappeln,
Bis er kam zu den Ritterpappeln.

Es ist Hoffnung
vorhanden für den Kranken bei dem richtigen Gebrauch von
Sorni's
Alpenkräuter

Sein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen,
wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.
Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsstörungen, Ver-
stopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr
schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist endlich aus reinen, Gesundheits bringenden Wurzeln und
Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch
Special-Agenten, angefertigt von den Eigentümern,
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Unter allen Nahrungsmittel-Heilpflanzen
garantirt.

**Berbeitet
Euer Gebäk!**

K C Backpulver thut's! Verschafft Euch eine
Blöße. Erprobt sie an Euren Lieblingskuchen.
Wenn er nicht besser, gleichmäßiger, höher auf-
geht, nicht leckerer, duftiger wird, erstatten wir
Euch das Geld zurück. Jeder gibt zu:
K C hat nicht Seinesgleichen.



**K C BAKING
POWDER**

Rein, würzig,
ökonomisch

Jaques Mfg. Co.
Chicago.

E-RU-SA Das einzige wirkliche
Hämorrhoiden-Heilmittel.

E-RU-SA ist das einzige nichtnarkotische, nicht giftige und
gesegnete Hämorrhoiden-Heilmittel. Alle wissenschaftlichen und medi-
zinsischen Autoritäten erklären, daß jede Ingredienz in E-RU-SA
für Hämorrhoiden gut ist; dieselben Autoritäten misbilligen die schäd-
lichen „Dope“ oder narkotischen Präparate, und die höchsten Gerichts-
höfe stimmen diesen Autoritäten bei. **E-RU-SA kurlert Hä-
morrhoiden, oder \$50.00 wird bezahlt.** Alle Apotheker von
Ruf, die auf der Höhe der Zeit stehen, verkaufen E-RU-SA; in
Neu-Braunsfels **B. E. Volcker & Son** und **H. V. Schu-
mann.**

Tegamisches.

* Freitag und Samstag, den 6. und 7. Mai, finden in allen Counties der Staates Lehrerprüfungen statt. Staats-Schulsuperintendent F. W. Brasley macht bekannt, daß die Arbeiten solcher, welche Staatscertificates zu erlangen wünschen, prompt geprüft werden, so daß die Applicanten innerhalb drei Wochen erfahren können, ob sie die Prüfung bestanden haben oder nicht.

* Bei Herrn Fritz Rattfeld und Frau in Wadallu County ist ein Söhlein angekommen.

* In Hugo, Days County, brante am Mittwoch vorige Woche der Kaufladen der Frau J. S. Maxwell nieder. Der Verlust wird auf \$1000 geschätzt. Verder das Gebäude, noch der Inhalt war versichert.

* Die Seguiner Feuerwehr beabsichtigt am 6. Mai ein großes Fest zu feiern, bei welchem Gouverneurs-Candidat D. V. Colquitt die Hauptrede halten wird.

* In Seguin ist seit Montag das Distriktgericht in Sitzung. Die Grandjur besteht aus den folgenden Juraten: T. M. Delany, Vorsitzender; G. E. Smith, Fritz Klumberg, Theodor Ziemann, Richard Covett, Louis Vordenbäumen, F. A. Anderson, Hugo Rhodus, S. C. Rector, H. Weyel, C. A. Krueger und Emil Dulzig.

* Herr Gustav Mollenhauer von Horn hat im Bundesgericht zu San Antonio ein Gesuch um Bankrotterklärung eingereicht. Seine Verbindlichkeiten worden zu \$3792.90 und sein Eigentum zu \$1555 angegeben.

* Im Herrera Schützenverein zu Bulverde fand am 10. April ein Preischießen statt, bei welchem die folgenden Schützen Preise gewannen:

- Aufgelegt: 1. Chas. Stahl, 2. Ad. Scholz, 3. Carl Leesch, 4. Louis Stahl, 5. Emil Scholz, 6. Aug. Schmidt, 7. Otto Hans, 8. Ernst Kohn, 9. Albert Stahl, 10. Hermann Groente, 11. August Stahl, 12. Fritz Klumbe, 13. Hermann Klumbe, 14. Paul Ludwig, 16. Henry Prosch; Trostpreis: Emil Haas.

- Friedhöflich: 1. Albert Stahl, 2. Chas. Leesch, 3. Fritz Klumbe.

* In Newark, N. J. sind letzte Donnerstag Frau Katharina Speier, die Mutter des Herrn Christian Speier von San Antonio, welcher mit einem Söhlein nach Newark reiste, um der Beerdigung bei zu wohnen.

* Unter den Direktoren, welche der Verband der tegamischen Bauholzhandler in einer Jahresversammlung in San Antonio wählte, befinden sich die Herren S. B. Pfeuffer von Neu-Braunfels, J. D. Buena von Varado und Albert Stevens von San Antonio.

* Der kleine Sohn des Herrn Wilitz Alenevinkel von Geronimo hatte das Unglück, von einem Esel herunterzufallen und sich einen Arm zu brechen.

* In San Marcos reichten sich Herr A. M. Klauswitz und Frau Leduora Bratton die Hand zum Bund für's Leben.

* Im San Marcos Fluß fingen Joe Vogel und Penn Lamb von Lockhart einen vier Fuß langen Calfish, welcher 50 Pfund wog.

* Am Freitag hat es im Panhandle geschneit.

* Herr Hilmar H. Weinert, der neue Bürgermeister der Stadt Seguin, ist wahrscheinlich der jüngste Bürgermeister in den Ver. Staaten. Herr Weinert ist erst 22 Jahre alt, aber trotz seiner Jugend ein Mann mit gebiegenen, reifen Ansichten. Er ist ein Sohn unseres Senators J. C. Weinert und hat seine Ausbildung auf der Staatsuniversität erhalten.

* Der Präsident der Anti-Saloon-Liga von Texas hielt letzten Donnerstag eine politische Rede in einer Kirche in Beaumont. Da diese Kirche wohl, wie sich's gehört, zur Bestenung angegeben ist? Wie bezweifeln es. Diese Herren von der Anti-Saloon-Liga kümmern sich nur um diejenigen

Gesetze, die vielleicht ein Saloonwirth übertreten könnte. Das tegamische Gesetz schiebt vor, daß nur solche Gebäude steuerfrei sind, die ausschließlich für Gottesdienst benützt werden. Es ist daher klar, daß ein Gebäude, worin politische Reden gehalten werden, versteuert werden muß wenn es auch sonst für gottesdienstliche Zwecke bestimmt ist.

* In Cherokee-County in Ost-Texas ist ein neuer Kandidat für das Gouverneurs-Amt aufgetaucht. Er heißt J. Martin Jones, war Friedensrichter in Rarogoches und ist auch schon einmal als Kandidat für das County-Richteramt durchgefallen. Hoffentlich erleichtert ihm das seinen Durchfall in der Juli-Wahl.

* Der Stadtrath von San Marcos hat für den 17. Mai eine Wahl anberaumt, in welcher über eine Erhöhung der Schulsteuer um 20 Cents auf \$100 abgestimmt werden soll.

* Herr Alvin Baese hat 170 Acker Land in der Nähe der Friedenskirche bei Geronimo für \$17,000 an Herrn Heinrich Dolle von Cordova verkauft.

* In Seguin verehelichten sich am Mittwoch Herr Ernst Heinrich Steinmann und Fr. Mart ha Galin.

- Neben Frankreich sind die Ver. Staaten die größten Automobil-Exporteure der Welt. Laut Bericht des statistischen Bureaus hat die Ausfuhr von amerikanischen Motorwagen im Kalenderjahre 1909 einen Gesamtwert von \$8,667,397 erreicht. Der französische Automobil-export für das Jahr 1908 bezifferte sich im Werte auf über \$24,000,000. Andere Nationen stehen in Bezug auf den Umfang ihrer Ausfuhr von Automobilen in folgender Reihenfolge: Großbritannien, Italien und Deutschland. Nicht weniger als fünfzig verschiedene Länder haben aus amerikanischen Fabriken Motorfahrwerke bezogen. Insgesamt wurden 3886 Kraftwagen im Durchschnittswerte von \$1900 das Stück exportiert, von diesen wurden 1230 nach Canada verhandelt.

- Ein Chicagoer Blatt schreibt: Statt sich unverweilt an die Untersuchung der Kühlhäuser zu machen und die Todtenscheine dort begrabenen Gettiers zu prüfen, hat man dem Trust Gelegenheit gegeben, sie auszuräumen und mit frischen Waaren zu füllen. Was darin war, haben wir inzwischen längst verpeist und verdaut.

E. W. Neuse,

Tierarzt und Tier-Ärztin. Wohnung 2 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, Telefon 96, 3 Ringe. Office in Schumann's Apotheke, Telefon 18, 3 Ringe. 161f

Achtung, Züchter!

Mein brauner Hengst Gilmore, und mein schwarzer Jock King, stehen wieder allen Züchtern auf meiner Farm bei Barksda zur Verfügung. Gilmore ist über 16 Hand hoch und schön gewachsen, er ist bekannt als sehr treues und zuverlässiges Pferd für alle Zwecke; seine Hohlen geben das beste Zeugnis, sehr fe; er erhielt die ersten Preise auf der Comal County Ausstellung. King ist ein großer und schön gewachsener Jock, er erhielt auch den ersten Preis auf der Ausstellung, und seine Hohlen ebenfalls. Bedingungen: \$10 der Geburt des Fohlens. Hermann Baese.

Achtung, Züchter!

Mein brauner Oldengst-Hengst, 16 Hand hoch, und mein schwarzer Kentucky Fohlenhengst, 14 1/2 Hand hoch, stehen Züchtern zur Verfügung auf meinem Platz, eine Meile westlich von Cordova Station. Bedingungen: \$8 für Fohlenhengst, und \$10 für Fohlenhengst; zahlbar, wenn das Fohlen da ist. Bruno Schwab, Braden, Route 1. 25 4t

Achtung, Züchter!

Mein schwarzer Hengst „Prince“ und mein Fohlenhengst „King David“ stehen beide Züchtern zur Verfügung. Bedingungen wie im Vorjahr. Jacob Friesenbach. 27 1f

Achtung, Züchter!

Mein schwarzer Hengst steht auf Peter Hooters Platz, (früher Wm. Hayes Platz). Emil Hooters, Sattler Post Office. 22 3 Mits.

Election of School Trustees.

Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the Independent School District of New Braunfels adopted at its regular meeting April 5, 1910, an election will be held on Saturday, May 7, 1910, in said Independent District, at the courthouse at New Braunfels, with Wm. Schmidt as manager of said election, for the purpose of electing three school trustees for said independent district, to succeed Messrs. A. Homann, F. Druebert and Harry Seale. Polls will be open from 8 a. m. to 6 p. m.

A. HOMANN, President pro tem. HARRY SEELE, Secretary. 265

Zu verkaufen.

Mehrere Lots in Neu-Braunfels, sowie 555 Acker Land in Kofscosa County, ungefähr 3 bis 4 Meilen von Jourdan. Heinrich Streuer. 261f Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

die Hornbühl - Orin, ungefähr 9 Meilen von Neu-Braunfels, hügelig und zu leichtem Bedingungen. Dieses ist erstklassiges Eigentum, in ausgezeichnetem Zustande, macht gute Getreide. Näher Auskunft erteilt der Eigentümer J. E. Dobbins, Marble Falls, Texas. 221f

Der Elm Valley Schützenverein

von Braden hat sein Preischießen vom 10. April bis zum Sonntag, den 8. Mai verschoben, und alle 22 Caliber-Clubs sind freundlich eingeladen. Das Comité. 27f

Großer Ball

in der Scherb Halle Samstag, den 30. April. Freundlich ladet ein Scherb Mercantile Co.

Concert und Ball

Gruene's Halle Mittwoch, den 4. Mai.

Zur Aufführung gelangt: „Strobel mit der Schnapsflasche“ Herr Wm. Garm. „Schicksalswinke.“ Personen: Frau Gertrud, Fr. Kreymeyer Alma, ihre Tochter, Fr. Elise Rose Agatha, ihre Tochter, Frau B. Ogletree Tante Zette, Frau M. W. Meyer Kanette, Köchin, Fr. Auguste Meyer Eintritt 25 Cts., für Kinder 10 Cts. Nach der Vorstellung Ball. Tanzgeld 25 Cts. Freundlich ladet ein H. D. Gruene.

Großes Hermanns-Söhne-Fest in Landa's Park am 25. April 1910 unter den Auspicien der Schuchard Lodge No. 181 von Neu-Braunfels, Texas.

Programm. 1. Anfang zwei Uhr Nachmittags. Festzug mit Musik vom Courthouse nach dem Park. Alle Brüder- und Schwestern-Vögel sind gebeten mit Abzeichen und Fahnen zu erscheinen und sich an dem Festzug zu beteiligen. 2. Begrüßungsrede im Park, Präsident E. Boelker. 3. Erwiderrunde, Groß-Schachmeister G. A. Heilig von LaGrange. 4. Amüs für Brüder und Schwestern nebst Familie. 5. Concert und allgemeine Unterhaltung. 6. 5:30 Nachmittags, Fahnen-Einweihung, Ex - Groß - Präsident Fr. Holzberg. 7. 8:00 Abends. Ansprache von Groß-Präsident E. S. v. Rosenberg und Groß-Sekretär John Windlinger. Ball am Nachmittags, sowie am Abend. Jedermann freundlich eingeladen, besonders die Brüder und Schwestern. Das Comité.

Macht unsere Bank Eure Bank.

Ein Bank Konto bei uns zu haben ist nicht nur eine sichere Methode, um Euer Geld aufzubewahren, sondern auch eine große Bequemlichkeit für Euch. Außerdem noch ist jeder Check eine legale Quittung für die Schuld, die Ihr damit bezahlt. Unsere Bank wurde im Juli 1908 organisiert und hat sich seit der Zeit ihrer Gründung der besten Geschäfte erfreut. Das Vertrauen ihrer Theilhaber ist so groß, daß das Kapital der Bank am 1. Oktober 1910 auf \$40,000.00 erhöht wird, und ein \$10,000.00-Eigentum für die Bank wurde gekauft.

Macht unsere Bank Eure Bank.

Eure Wertpapiere werden unentgeltlich in unserem Bank aufbewahrt. Ihr werdet uns immer zuvorkommend in allen Euren Geschäften finden. Friedrich Hoffeing, Präsident. E. J. Hupp, Kassier.

Großer Ball in der Sweet Home Halle

Samstag, den 30. April. Freundlich ladet ein Reinartz & Schwab.

Großer Ball in der Pratt

Samstag, den 23. April. Freundlich ladet ein Geo. A. Fischer.

Großes Maifest

der Church Hill Schule in der Teutonia Farmervereins-Halle Samstag, den 7. Mai. Anfang punkt 2 Uhr nachm. Marsch der Kinder von der Schule zur Halle. Ein reichhaltiges Programm wird die Lehrerin mit den Kindern auführen. Alle Schulen sind freundlich eingeladen theilzunehmen. Abends großer Ball für Erwachsene. Jedermann willkommen. Das Comité.

Der Happy Hour Moving Picture Show

wird Sonntag, den 24. April eröffnet mit einem schönen „Band“-Concert und Wandelbilder - Vorstellung im Phoenix Garden Open Air Dome. Offen um 3/8 Uhr. Eintritt 10c für Kinder 5c. Alle sind herzlich eingeladen. R. C. Alves, Manager und Eigentümer.

Dr. E. A. Lenert, deutscher Zahnarzt.

Stets zu finden über Pfeuffer, Hellmann & Co.'s Store. Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Dr. Auer's Sanitarium.

Infolge zahlreicher Fälle die auch von auswärts sich bei mir zur Behandlung einfinden, habe ich Einrichtungen getroffen, daß Kranke bei mir Aufnahme und sachgemäße Behandlung und Pflege erhalten können.

Ich behandle nach wie vor alle Chronischen Krankheiten, Frauenkrankheiten, Nieren-, Leber- und Blasenleiden in meiner auf das vollkommenste eingerichteten Office und nach Methoden, die ihre Wirksamkeit in zahlreichen Fällen bewiesen haben.

Man vergesse nicht, daß hier schwere, zum teil hoffnungslose Augen- und Ohrenleiden, sowie schwere Verletzungen dieser Organe, völlig geheilt wurden. Ich rate Patienten sich persönlich zu überzeugen und sich nicht (zu ihrem eigenen Schaden) von unwürdigen Verläumdern bestimmen zu lassen.

Untersuchungen nach wie vor kostenfrei.

Dr. Edward Auer. Deutscher Spezialarzt.

Office Comal Hotel. Sprechstunde täglich von 10 bis 5 Uhr.

STAR BRAND SHOES ARE BETTER Pfeuffer, Hellmann & Co.

Notiz.

Habe mein Eigentum verkauft und werde nun alle Waaren,

Sattler- und Hardware, ebenfalls Möbel, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen.

HOMANN.

Wohnung, Phone 56. Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER, Allgemeiner Bauunternehmer und Eigentümer der New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall - Latten, Metall - Band- und Deden - Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabriziert alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schmucksteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität.

Don't Feed Your Cotton to the Boll Weevil

When you can buy land cheap is the best cotton producing territory in Texas, where the boll weevil is absolutely unknown - it cannot live here. The upper Brazos is singularly adapted to cotton growing. Crop never fails. It is well established that the staple of the cotton grown here is unusually good - the longer the staple the longer the price. We offer you choice lands from our holdings of 673 square miles of best farming lands in West Texas at prices from \$12 to \$18 per acre - one-fifth down, balance 1, 2, 3, 4, 5 and 6 years, payable on or before maturity. Wonderful hog country - no cholera. General crops of all kinds adapted to the country thrive wonderfully. Fortunes await any industrious farmer in this new country, to which the Wichita Valley railroad has lately extended its lines. Healthy climate. Altitude 2000 to 2500 feet. Not on the plains. Cotton and hogs will be King for years to come.

SPUR FARM LANDS

In Dickens, Kent, Crosby and Garza Counties, Texas. For full information with illustrated booklet, address, CHAS. A. JONES, Manager, For S. M. SWENSON & SONS, SPUR, DICKENS CO., TEXAS.

HARTMANN BROS.

Nachfolger von W. Preis & Co.

Leihstall und Transport-Geschäft.

Die besten Fuhrwerke in der Stadt: Fuhrwerke für Reisende eine Spezialität. Geschlossene Kutsche bei jedem Zuge.

Unsere Preise sind liberal. Rufen Sie uns auf:

altes Telephon 21, neues Telephon 14.